Auf Tour

alpenverein villach

MAGAZIN DES ALPENVEREINS VILLACH | 03/2019

Die wandernden Naturliebhaber als Klimasünder?

Eine kritische Betrachtung! S. 24

© Gerhard Hohenwarter

ARCO 2019

14 „stay wild, be crazy“ Generation „Plus“

Tourbericht von junggebliebenen Kletterbegeisterten

NATUR

26 Strom aus Wind – und alles wird gut?

„Alpine Windmühlriesen“ – mit Profitgier zum Konfliktpotential

100 JAHRE

35 Alpenvereins-Jugend

Gemeinschaftstour mit der Jugendgruppe Sektion Hermagor

JAHRGANG 40

ZUM GELEIT | Dr. Klaus Dalmatiner, 1. Vorsitzender

Liebe Mitglieder des Villacher Alpenvereins!

In den vergangenen Monaten hat es wieder eine ganze Reihe von wichtigen Ereignissen gegeben, über die ich Sie kurz informieren möchte.

Am 11. Mai gab es in München die 150-Jahr-Feier des Deutschen Alpenvereines. Eingeladen waren der Österreichische Alpenverein und die 24 Gründungssektionen – acht davon sind österreichische Alpenvereinssektionen. Als solche gelten alle Sektionen, die im ersten Vereinsjahr, also bis Ende Mai 1870, dem DAV beigetreten sind. Der AV Villach wurde am 26. Mai 1870 als letzte Gründungssektion aufgenommen. Jede der eingeladenen Sektionen wurde mit einer Jubiläums-Publikation vorgestellt.

Am 18. Mai 2019 fand im Hotel Zollner in Finkenstein die diesjährige AV-Landesverbandstagung des Kärntner Landesverbandes statt. Neben vielen interessanten Tagesordnungspunkten gab es auch die Ehrung der Sektionen mit dem stärksten Zuwachs an Mitgliedern. Der AV Villach hatte im vergangenen Jahr einen Netto-Mitgliederzuwachs von 502 Personen, das sind 6,8 %. Damit waren wir im Jahr 2018 die erfolgreichste Kärntner Alpenvereinssektion und erhielten dafür eine Urkunde sowie einen Förderpreis von 750 €.

▲ Tag der Artenvielfalt im Naturpark Dobratsch mit der Volksschule Pogöriach, LR Sara Schaar, Naturpark Ranger Alexander Kleinegger (Projektleitung) sowie Silke und Karl vom Alpenverein Villach

© Stefan Prohinig

▲ Bürgermeister Albel bei der Feier „1 Jahr Kletterhalle".

Wie schon in den vergangenen Jahren veranstaltete der Naturpark Dobratsch am 22. Mai in Warmbad Villach einen „Tag der Artenvielfalt". Der Villacher Alpenverein hat auch in diesem Jahr wieder mit dem AV-Kletterturm eine Station betreut. 230 Schülerinnen und Schüler der Naturparkgemeinden nahmen an dem Aktionstag teil und haben die von uns angebotene Klettermöglichkeit begeistert genützt.

Am Mittwoch den 29. Mai fand in der Kletterhalle Villach ein kleines Fest zum Jubiläum – „1 Jahr Kletterhalle in Villach" statt. Die Kletterhalle war sehr gut besucht, vor allem auch von unseren Mitgliedern. Unsere Kooperation mit der Betreiberfirma, der „I 54 GmbH", war eine gute Entscheidung. Der zuvor geschilderte starke Mitgliederzuwachs ist zu einem guten Teil auch auf die neue Kletterhalle in Villach sowie auf die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Herrn Stefan Prohinig, Geschäftsführer der Kletterhalle, zurückzuführen. Ich möchte die Gelegenheit nützen und mich bei Stefan und seiner Familie im Namen des Villacher Alpenvereins dafür herzlich bedanken.

Ich möchte Sie noch davon in Kenntnis setzen, dass der AV Villach im Mai dieses Jahres dem „Interessenverband Tauernhöhenweg" beigetreten ist. Am 29. Juni fand in Mallnitz die ordentliche Mitgliederversammlung 2019 statt. Hauptaufgabe des Interessenverbandes ist die Verbesserung der Zusammenarbeit der betroffenen Sektionen im Bereich der Wegebetreuung und -pflege.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst
und tolle Bergerlebnisse.
Mit Bergsteigergrüßen
Dr. Klaus Dalmatiner, 1. Vorsitzender

Impressum: Medieninhaber/Herausgeber: ÖAV Zweig Villach | Redaktion: ÖAV Villach, Schanzgasse 3,9500 Villach | Für d. Inhalt verantwortlich: Dr. Klaus Dalmatiner u. Christine Lastin, beide Villach | Titel-Foto: Bahnhof Rosenbach, Gerhard Hohenwarter | Gedruckt n. d. Richtlinie „Druckerzeugnisse" d. Österreichischen Umweltzeichens, Kreiner Druck- u. Verlagsgesellschaft m.b.H. & Co, UW-Nr. 933, Villach | Grafik: Michael Kravanja | Offenlegung: Medieninhaber ausschließlich Österreichischer Alpenverein Zweig Villach. Unternehmensgegenstand: Information d. Mitglieder d. ÖAV über alpines Geschehen.

DRUCKLAND KÄRNTEN PERFECTPRINT

PEFC zertifiziert
Das Magazin des Alpenvereins Villach stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at
PEFC/06-39-364/01

Neues vom
PANORAMAWEG SÜDALPEN

Das Anrufsammeltaxi
NEU: DAS NOCKMOBIL!

© Sportkletter-/Wettkampfteam

Petzentrophy
KLETTER-SAISONABSCHLUSS

BERG & LEUTE: Blitzlichter ..... S. 4

10 WEGE - 10 GIPFEL – UNSERE VILLACHER HAUSBERGE:
Die Gerlitzen ..... S. 6

NEUES VOM PANORAMAWEG SÜDALPEN: ..... S. 8

INFOS AUS DEM AV-BÜRO: ..... S. 9

IM GESPRÄCH: Karl Cernic (Gerlitzenhütte) ..... S. 10

TOURENBERICHTE: Armenien ..... S. 12

TOURENBERICHTE: Abenteuer ARCO-Gardasee, Gletscherkurs 2019 ..... S. 14

PROGRAMMVORSCHAU: Orientierungskurs & Kurse Ski Alpin ..... S. 15

TOUREN-PROGRAMM: September 2019–Jänner 2020 ..... S. 17

PHYSIOTHERAPIE: Wandern im Wandel! ..... S. 22

NOCKBERGE: Buchvorstellung „Nockalmstraße" / Nockmobil ..... S. 23

KEIN WETTER: Die wandernden Naturliebhaber als Klimasünder? ..... S. 24

GESCHICHTE DES AV VILLACH ..... S. 25

NATURSCHUTZ: Strom aus Wind – und alles wird gut? ..... S. 26

FÜR LESE-MURMELTIERE: Alpenvereins-Bücherei ..... S. 29

MIT DER KRAFT DER KRÄUTER: Die Judenkirsche ..... S. 30

GRUPPE KUNTERBUNT ..... S. 31

POWER CARD WANDERN | MOUNTAINBIKE ..... S. 32

SPORTKLETTER-/WETTKAMPFTEAM ..... S. 33

NEWS & ACTION: Alpenvereins-Jugend ..... S. 34

...ZU GUTER LETZT: Veranstaltungen & Ausblick ..... S. 36

▲ **PCW WANDERWOCHE**
21.05.2019, Vrbnik
Die engste Straße der Welt wird besser „erwandert“ als „erfahren“. © DIETHARD RAUTER

▼ **KÄRNTEN CUP SAMT PARACLIMBING**
02.06.2019, I54 © CHRISTIAN FINA
Andere Leute kommen da nicht einmal hinauf, wenn sie die Beine mitverwenden dürfen!

▲ **PCW WANDERWOCHE** ***18.-25.05.2019, Baška***
Auch in Meeresnähe ist richtiges Schuhwerk für Bergtouren notwendig. Aber dass darauf extra hingewiesen werden muss ??? © DIETHARD RAUTER

▲ **MTB ABENDAUSFAHRT** ***04.07.2019, Römerweg*** © ALEXANDER HRADETZKY
Auch die Zähne der MTB-Schaltung sollte man täglich zweimal putzen.

◀ **MTB TOUR**
16.06.2019, Forca Vualt
Startbereit? Oder doch noch nicht ganz? © TEILNEHMERFOTO

Holen Sie die Sonne in Ihre Küche!

Kloss
Wohnherde GmbH

Holzherde mit starker Schamottierung zu 100% aus eigener Fertigung in der Liesertaler Herdfabrik.
Besuchen Sie unsere Ausstellung, wir beraten Sie gerne!

www.wohnherde.at | 9851 Lieserbrücke | Gewerbestr. 2 | T 04762/4369-0

Blitz-Lichter

Unser vielfältiges Programm setzt sich im Sommer fort. Wie sollte es anders sein? ;-) Dabei entdecken wir immer wieder Schönes, Extravagantes, Überraschendes, Witziges, nahezu Unvorstellbares, ...

▲ MONDSCHEINWANDERUNG OHNE MOND © CHRISTINE LASTIN

17.06.2019, Mallestiger Mittagskogel

Tolle Truppe, tolle Abendstimmung. Wer braucht da noch einen Mond?

◂ KLETTERSTEIG LEICHT

30.06.2019, Koschutnikturm

Nicht immer liegt die Schwierigkeit im Klettersteig selbst. © ALOIS GOLLER

KLETTERSTEIG SCHWER ▸

30.06.2019, Lärchenturm

„schwer" heißt hier:
Schwer vorzustellen, dass man da überhaupt hinaufkommt.
© DANIEL AUER

◂ KNOTEN, ABER KEIN -KURS

08.06.2019, Knoten

Nicht immer, wenn es um Knoten geht, ist ein Seil im Spiel.
© PETER KIRCHMAIER

YOUNGSTERS ▸

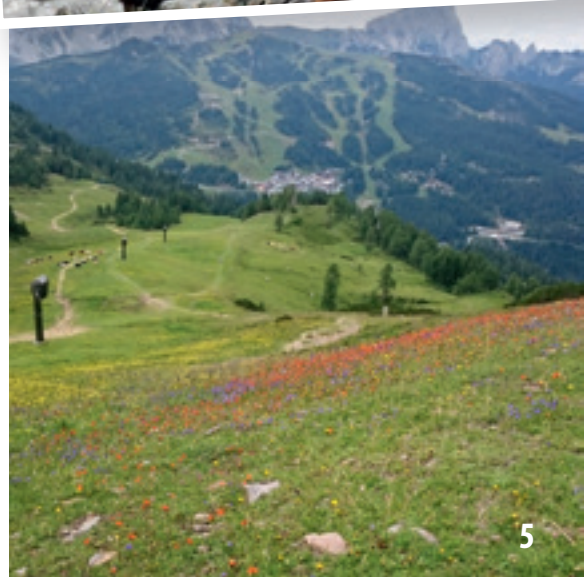
08.07.2019, Cima di Terrarossa über Sentiero Leva

Hier das Beweisfoto: Auch bei einer Montags-Tour sind die Steinböcke sehr neugierig.
© TEILNEHMERFOTO

◂ BLUMENWANDERUNG MIT MEERBLICK

30.06.2019, Monte Palavierte

Es gibt immer etwas zu sehen, oft auch ganz nahe! © NICOLA CARBONE



UNBEABSICHTIGTE BLUMENWANDERUNG ▸

21.07.2019, Gartnerkofel

Eigentlich wollten wir unsere Klettersteig-Gruppe am Däumling bestaunen, aber dann kamen so viele Blumen dazwischen ... © ALOIS GOLLER

GESUCHT: BETREUER

Unser Wegbetreuer für die Gerlitzen, **Falk Sichler**, hat sich jetzt zurückgezogen, und sein Posten ist frei für ein interessiertes Mitglied. Auch ein Team könnte das übernehmen. Vor allem die Aufstiege sind weiter unten im Frühsommer öfter auszuputzen.

An dieser Stelle möchten wir dem Falk nochmals herzlich danken!

Annenheim – Hütter – Kanzelhöhe – Pöllinger Hütte – Gerlitzen 176
10 km 1.400 Hm 5:00 Std. ↑ 4:00 Std. ↓

Pöllinger Hütte – Kammerhütte – Gerlitzenhütte – Steinerner Tisch 1762
3 km 100 Hm 1:30 Std. ↑ 1:00 Std. ↓

Steinwenderhütte (Weg Nr. 109) – Gerlitzenhütte – Stifterboden – Gerlitzen 177
3 km 450 Hm 2:00 Std. ↑ 1:30 Std. ↓

Steinerner Tisch – Stifterboden 1771
2 km 100 Hm 0:45 Std. ↑ 0:30 Std. ↓

AV SEKTION FELDKIRCHEN:

Weg 175: Sonnrain – Tiffen – Manessen – Wippernighöhe – Hotel Berger – Gerlitzen
10 km 1.750 Hm 7:00 Std. ↑ 5:00 Std. ↓

PÖLLINGER HÜTTE | 1.656 m

KAMMERHÜTTE | 1.623 m

STEINWENDERHÜTTE | 1.473 m

Über 1.500 m gibt es noch viele Einkehrmöglichkeiten.

Wo heute die Paragleiter starten, haben in meiner Kindheit die Segelflieger ihre Maschinen mit einem Gummiseil gestartet. Als ich mit meinem Vater das erste Mal vom Gipfel mit den Skiern abfuhr, ermahnte er mich, die Kanten einzusetzen. Ich hatte aber damals keine.

KARL LAGGER

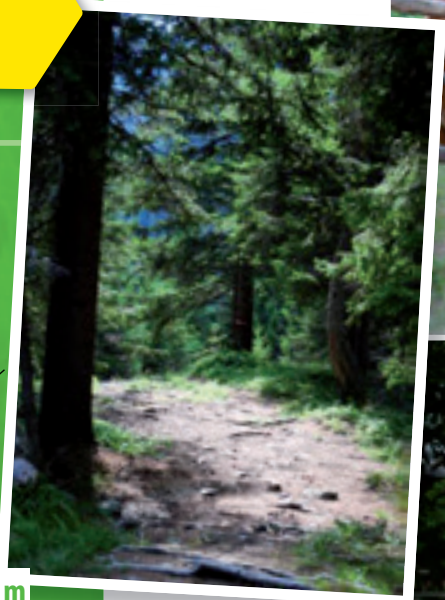
Die Gerlitzen …

Die Kuppe der Gerlitzen überstrahlt die Silhouette der Nocke. Sanfte Berge, deren grasige Gipfel sich wie Inseln aus dem Meer der Fichten und Lärchen erheben. Der Blick nach Süden und Osten ist für alle ein Erlebnis, jeder von Jung bis Alt kann die Bergwelt erleben. Öffentliche Straßen, mehrere Bergbahnen, Forst- und Privatstraßen haben dies ermöglicht.

Im Sommer glaubt man schon fast, in Venedig zu sein, so viel ist hier los. Wer aus der Seilbahn aussteigt, kennt sich vor lauter Schildern gar nicht aus: zu den Wegzielen unserer Schilder und derjenigen der Gemeinden mischen sich mehrere in sich verschlungene Rundwege. Alte Wege werden oft mit Tafeln wie „Privatbesitz – Durchgang verboten“ abgesperrt.

Dennoch findet man noch beschauliche Routen, wo man die Natur genießen kann:

- Ein echter Bergweg ist noch der Weg 176, bis zur Kanzel Hüttersteig genannt.
- Mein Tourenvorschlag ist der Salzsteigweg 09, im Nockgebiet 109, von Arriach über die Hinterbuchholzer Hütte, den Steinernen Tisch und die Steinwenderhütte nach Treffen.

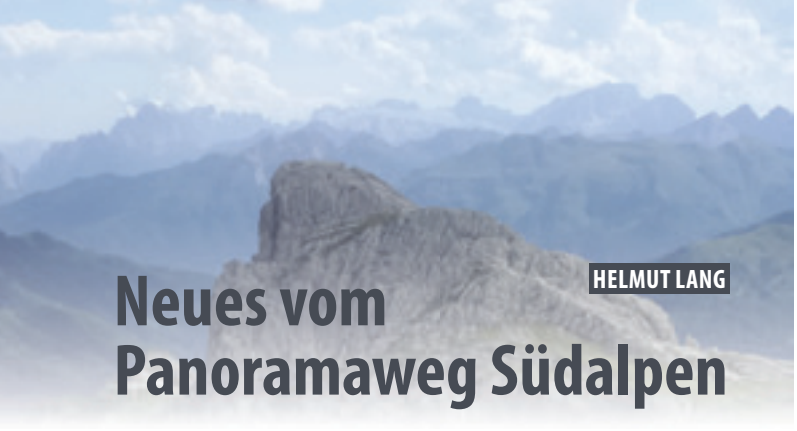


© Karl Lagger (3)

10 WEGE – 10 GIPFEL
UNSERE VILLACHER HAUSBERGE

Blick vom Dobratsch (12er Nock) auf die Gerlitzen.

© Christian Inglitsch



Neues vom Panoramaweg Südalpen

HELMUT LANG

Nun ist es gelungen, den Panoramaweg Südalpen, der bisher von Rosenbach nach Osten führte, nach Westen bis Thörl-Maglern zu verlängern. Nach langen Vorarbeiten und vielen Besprechungen beginnt der Panoramaweg Südalpen seit heuer bereits in Thörl-Maglern, wo er an den Karnischen Höhenweg anschließt. Die vier neuen Etappen lauten:

- **1 Thörl-Maglern – Wurzenpass**
- **2 Wurzenpass – Baumgartnerhof**
- **3 Baumgartnerhof – Bertahütte**
- **4 Bertahütte – Rosenkogel – Kahlkogelhütte**

Sie sind zwischen 10 und 21 km lang und erfordern einen Zeitaufwand von bis zu 8 Stunden. Die anspruchsvollsten Abschnitte liegen in der Etappe 3 (mit dem Aufstieg über die Westflanke zum Mittagkogel) und vor allem in der Etappe 4 (auf der slowenischen Seite mit dem teilweise gesicherten Wegstück zwischen dem Mittagskogel und dem Bärenkogel). Ein Info-Blatt samt Karte für die neuen Etappen des Panoramaweges Südalpen liegt in unserer Kanzlei auf.

Unser Wegewart Karl Lagger und seine Mitarbeiter Karl Nadrag und Gottfried Tschemernjak haben bereits alle Wegweiser für die neuen Etappen des Panoramaweges Südalpen angebracht. **Vielen Dank!**

© Diethard Rauter (3)

Valentin Meschnigg

„Gesucht und schon gefunden – Bergretter und Vollblut-Volksmusiker Valentin Meschnigg wird das hohe „C" des Bergerlebnisses vorgeben". So betitelte Wolfgang Gabriel mit Freude in der Jänner Ausgabe 2013 des AV-Magazins die erfolgreiche Suche nach einem Nachfolger für die Senioren-Tourengruppe „Enzian".

Valentin hat nicht lange überlegt, es war für ihn selbstverständlich, seine Persönlichkeit, seine Kraft, seine Ideen, sein Engagement „ehrenamtlich" der großen Alpenvereinsfamilie zu widmen und diese Aufgabe von Gudrun und Erwin Radauer zu übernehmen. Es waren die besonderen, oft unbekannten Ziele, die von Valentin penibel ausgewählt, vorbereitet und immer donnerstags aufgesucht wurden.

Nicht nur die Mitgliedschaft zur Bergrettung, sondern v.a. seine mehr als 50-jährige Alpenvereinsmitgliedschaft sind schon etwas Besonderes und zeigen seine Leidenschaft für Natur und Berge. Hilfsbereit und mit viel Ruhe und Einfühlungsvermögen brachte er seine „Schäfchen" von so manch kritischer Bergtour wieder ins Tal zurück. Und bei den sogen. „Nachbesprechungen" zeigte sich dann seine Leidenschaft zur Musik und er spielte spontan auf seiner Harmonika auf.

Mit Valentin verlieren wir einen Freund und Weggefährten, der trotz seiner herausragenden Leistungen und seines hohen Bekanntheitsgrades immer am Boden blieb.

Werner Pfeifer

HOTEL CITY
VILLACH ★★★★

Täglich ab 6:30 Uhr!

Frühstücksgenuss für alle Sinne

- verführerische Frische, regionale Qualität und Vielfalt
- Bio- und Diätprodukte, hausgemachte Köstlichkeiten
- vitaminreiche Kraftspender und Geschmackserlebnisse

Urlauben, Tagen und sich rundum Wohlfühlen!
Übernachtung mit Frühstück -10% für ÖAV-Mitglieder bei Direktbuchung

Hotel City • Karin Strickner GmbH • Bahnhofplatz 3
9500 Villach • +43 4242 278 96 • info@hotelcity.at
hotelcity.at

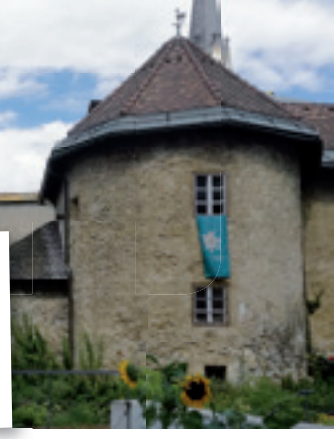
Margret Gross

Elisabeth Fercher

Infos aus dem AV-Büro

Bürozeiten: Di & Do: jeweils 16:30–19:30 Uhr

Schanzgasse 3, 9500 Villach
Tel. & Fax: 04242 / 28 95 84 | oeav-villach@aon.at
www.alpenverein.at/villach | ZVR 650 900 871
Bank Austria, IBAN: AT58 1200 0004 2257 0705



© AV-Villach (4)

Mitgliedsbeitrag ab 2020

Ab kommendem Jahr gelten im Alpenverein neue Mitgliedsbeiträge. Wir haben für Sie schon jetzt alle wichtigen Informationen zu den neuen Tarifen zusammengestellt.

Die letzte Beitragserhöhung erfolgte mit 1. Jänner 2015. Neben der nunmehr notwendigen Inflationsanpassung musste zudem der Versicherungsanteil von 10,- EUR auf 11,- EUR erhöht werden. Die Anhebung des Mitgliedsbeitrages ab 1.1.2020 wurde von der Hauptversammlung des Österreichischen Alpenvereins im November 2018 in Stockerau beschlossen:

Kategorie	bisher	neu	Erhöhung
Erwachsene 28-64 Jahre	57	62	5
Ehe-/Lebenspartner	44	48	4
Senioren ab 65 Jahre	44	48	4
Junioren 19-27 Jahre	44	48	4
Kinder/Jugendl. bis 18 Jahre	24	26	2
Menschen mit Beeinträchtigung	24	26	2
Treuemitglieder (ab dem 61. Lj. und 50 Beitragsjahren)	10	11	1

Wie wird Ihr Mitgliedsbeitrag verwendet?

Mehr als die Hälfte des Mitgliedsbeitrages geht als Umlage direkt in die Alpenvereins-Versicherung und in die zentralen Services des Österreichischen Alpenvereins und somit an den Hauptverein. Mit dem bei uns verbleibenden Geld wickeln wir in erster Linie unsere Mitgliederservices – wie z.B. die geführten Touren, Kurse, Ausbildungen zu Touren-/Jugendführern, AV-Magazin usw. – ab und kümmern uns um unsere Hütten und Wege in unserem Arbeitsgebiet.

Prozent	Verwendung
60,3 %	Alpenverein-Weltweit-Versicherung, Umlage an Hauptverein für zentrale Services (div. Referate wie Alpinreferat, Naturschutz, Hütten/Kartographie, EDV/Internet, Zeitschrift Bergauf, Beihilfen für Infrastruktur-Projekte)
21,0 %	Geschäftsstelle Villach, Mitgliederservice, Bücherei, Verleihmaterial, Kooperation Kletterhalle Villach, etc.
10,2 %	Öffentlichkeitsarbeit, AV-Magazin, Internet, Schaukästen
5,4 %	Infrastruktur (Hütten, Wege, Klettergarten, Boulderarena)
3,1 %	Aktivprogramm Teams, Ausbildung Touren-/Jugendführer, Wettkletterteam, Ortsgruppe Unteres Drautal, Naturschutz

Mit aktuell 8.300 Mitgliedern ist der Alpenverein Villach zu einer Großsektion gewachsen. 130 Funktionärinnen und Funktionäre stellen ihre Energie, ihre Stärken und Freizeit „ehrenamtlich“ dem Alpenverein Villach und seinen Mitgliedern zur Verfügung und halten so das „Werkl“ am Laufen.

Wenn auch Sie Ihre Zeit und Ihr Können für den Alpenverein und seine Ziele und Werte einsetzen wollen, freuen wir uns gerne über einen Anruf oder Kontaktaufnahme.

Wir danken Ihnen für Ihren Beitrag! Sie sind mit Ihrem Beitrag der Alpenverein Villach!

MAJ-BRITT MACHER

Im Gespräch

mit Karl Cernic

Hüttenwart der Gerlitzenhütte

Wie funktioniert eigentlich eine AV-Hütte? Im dritten Teil dieser Interviewreihe geht es wieder um eine Selbstversorgerhütte, die Gerlitzenhütte, die um ihre Zufahrt kämpft.

Wie lange bist du schon Hüttenwart?

KC: Seit April 2011, da ist der damalige Hüttenwart ausgefallen und dann hat man mich gefragt. Und ich habe zu dieser Hütte sowieso eine besondere Beziehung. Ich war in meiner Jugend ein paarmal oben, und auch später mit meiner Familie. Da war oft so viel Schnee, dass wir unserem kleinen Sohn ein Pieps umhängen mussten, damit wir ihn draußen wieder finden! Ich habe die Hütte einfach immer gekannt, den Weg dorthin, die Touren. Das sind ja nicht sehr viele, aber wenn genug Schnee ist, dann kann man wunderbar zum Stifterboden und dann weiter auf den Gipfel hinaufgehen, und dann eine schöne Abfahrt zur Kammerhütte machen. Das sind auch 400 Hm, also ein gemütlicher halber Schitag.

Wie viele Leute übernachten pro Jahr auf der Hütte?

KC: In den (Sommer-)Ferienmonaten ist die Hütte ausgelastet. Es gibt 8 Lagerplätze, aber wenn 8 Erwachsene drin sind, kannst du die Hütte eigentlich nicht mehr benutzen. Es ist eine typische Familienhütte. Auch weil der Hüttenvorplatz so eben ist und sich ideal zum Zelten eignet. Und wenn die Kinder in der Nacht Angst bekommen, laufen sie einfach hinauf zur Haustür und sagen: „Papa, lass' mich rein, da hat was gebrüllt!“. Das Gelände ist auch rundherum ungefährlich, da kann nichts passieren, das ist schon ein großer Vorteil.

Im Winter könnten es mehr Gäste sein, da fehlt vielleicht auch ein bisschen Werbung, um die Familien zu animieren ...

Die Hütte ist eine Selbstversorgerhütte in einem wirklich ursprünglichen Zustand, also Brunnen außerhalb, kein Strom (auch kein Notaggregat). Das hat halt auch Nachteile, z.B. die Brandgefahr, weil die Leute natürlich viel mit Kerzen hantieren. Ich habe deshalb ein paar batteriebetriebene LED Lampen montiert, die man dann zumindest kurz einschalten kann. In der Küche haben wir Gaslicht. Und CO-Melder, wegen dem Ofen ...Wir haben aber auch schon über eine Photovoltaik-Anlage nachgedacht, eben aus Sicherheitsgründen.

Woher kommt denn das Holz für den Ofen?

KC: Vom Nachbarbauern. Wir haben zwar oberhalb der Hütte ein großes Stück Wald, aber wenn ich alle Geräte ausleihen und hinaufschaffen muss, dann kostet das mehr als wenn ich zum Schlossbauern sage, „Geh', bring mir ein paar Meter Holz“. Das größte Problem für die Erhaltung der Hütte ist die Zufahrt. Elektrisches Werkzeug geht ja nicht, und eine Benzin-Motorsäge ist schwer. Früher war das kein Thema, aber jetzt gibt es da Streitereien und letztens musste ich mit dem Rauchfangkehrer zu Fuß hingehen ...

HÜTTENSTECKBRIEF

Selbstversorgerhütte, Baujahr 1928/29, 1.580 m Seehöhe, 8 Schlafplätze

- Im Besitz des AV durch Schenkung
- Brunnen, Holzofen, Gaslicht, Not-LEDs
- Touren: Weitwanderer (Alpe-Adria Trail), div. Wege auf/rund um die Gerlitzen
- Über das AV-Büro zu reservieren
- Kein Winterraum, da Hütte wintertauglich

© AV-Villach (3), Karl Lagger (2)

Und wie ist das mit dem Klo? Die Hütte hat ja ein außen liegendes Platschklo …

KC: Ja, das wird regelmäßig mit Desinfektionsmittel abgerieben, und an sich gibt es damit keine Probleme, außer dass die Senkgrube natürlich regelmäßig abgesaugt werden müsste, und das geht wieder nicht, weil wir ja keine Zufahrt haben …

Also wenn du hinauffährst, gehst du zu Fuß hinüber?

KC: Ja, das ist von der Mittelstation eine viertel Stunde.

Wie oft bist du eigentlich dort?

KC: Wenn etwas zum Arbeiten ist, sonst nicht. Die Leute bleiben im Schnitt nur 3-4 Tage oben, und nach jedem Besuch gehe ich hinauf und schaue nach dem Rechten. Man kann mich aber auch jederzeit anrufen und um Hilfe bitten. Zunehmend kommen jetzt auch Weitwanderer, die bleiben dann meistens überhaupt nur eine Nacht.

Leider gibt es Leute, die, naja, die Hütte in einem sehr bedauernswerten Zustand hinterlassen. Die nimmt man dann beim nächsten Mal eben nicht mehr. Alles schmutzig, Schneidbretter am Boden, die komplette Einrichtung umgestellt usw. – das muss nicht sein.

Also wenn ihr in dem Artikel einen Schwerpunkt setzen wollt, dann wäre das die Bitte, die Hütte so verlassen, wie sie angetroffen wurde. Und das Hüttenbuch mit den Hüttenregeln nicht als erstes in die oberste Stellage zu stellen, ohne es zu lesen.

Musst du nach der Sommersaison die Hütte irgendwie winterfest machen?

KC: Im Herbst gehe ich sowieso hinauf, dann werden auch die Leintücher abgezogen und gewaschen und wieder aufgezogen, da helfen mir meine Frau und meine Schwester. Die Matratzen haben wir vor 5 Jahren neu hingebracht, ebenso wie neue Federpölster. Die sperre ich zwar immer in einem Kasten ein, aber wenn die Leute sie dann wieder heraußen liegen lassen, haben die Mäuse natürlich eine Riesenfreude …

Aber so wirklich winterfest machen, nein. Wichtig ist, dass das Holz von draußen in die Holzlage hineingeräumt wird, damit es trocken bleibt. Das Dach und der Herd sind zu kontrollieren, die Asche auszuräumen, aber nichts Aufwendiges. Da hat man eh seine Checkliste. Und ohne Netzwerk geht's ja sowieso nicht, das ist schon wichtig für einen Hüttenwart! Aktuell: Wer mäht mir die Wiese? Da frag' ich halt dann z.B. wieder meinen Vorgänger …

Was machst du, wenn du nicht auf der Hütte bist?

KC: Ich habe selber zwei Häuser, die instand zu halten sind. Da ist immer etwas zu tun. Und bergmäßig: Ich bin eigentlich aus dem Fels gekommen. Ich hatte früher einen sehr guten Kletterer als Partner, mit dem bin ich sehr viele Touren gegangen. Da hab ich oft mitleidig hinuntergeschaut auf die Wanderer unten. Naja, und jetzt wandere ich und schaue sehnsuchtsvoll hinauf …

Ich bin auch seit 30 Jahren bei der Bergrettung, und da merke ich das schon, wenn wir z.B. einen Lawineneneinsatz haben und uns treffen, dann schießen die Jungen los, und wenn ich im ersten Drittel bin, kommen die mit dem Verletzten schon wieder herunter! Das muss man dann auch einmal akzeptieren, dass das mit 72 nicht mehr so geht wie mit 25.

Aber du machst schon noch weiter, oder?

KC: Ja, auf jeden Fall die nächsten 3 Jahre, also bis 75, dann schauen wir mal …

ZUM HÜTTENWART

Karl Cernic, 72 Jahre

- Hüttenwart seit 2011 (vorher Finanzreferent)
- ehem. Sozialamtsleiter
- langjähriges Mitglied beim CAI Gorizia
- früher leidenschaftlicher Felskletterer, nach 2 Knie-OPs mittlerweile „unfreiwillig" beim Wandern angekommen.

Armenien

Eine Wander- und Kulturreise im Schatten des Ararat

Der Ararat warf für uns keinen Schatten, sondern erstrahlte im Sonnenlicht. Armenien ist ein kleines Land mit großer Geschichte und ebenso großen Wunden und Problemen. Der Völkermord der Türken an einer Million Armeniern ist im kollektiven Gedächtnis tief verwurzelt. Aktuell gibt es mit dem Nachbarn Türkei geschlossene Grenzen, mit Aserbeidschan Krieg wegen Berg Karabach, mit Georgien und Russland Konflikte, einzig mit dem Iran passt es derzeit. Das Erdbeben von 1988 und die Industrieruinen nach der Abspaltung von Russland 1991 haben das Land stark geschwächt. Durch den Tourismus erhofft man sich einen Aufschwung und es wird kräftig investiert. Die Jugend ist sehr motiviert, was sie 2018 mit dem Widerstand gegen den korrupten Präsidenten gezeigt hat.

WOLFGANG GABRIEL

„Pariluis – gutes schönes Licht" lautet der armenische Morgengruß und er leitet einen ausgefüllten Tag ein. Nach dem Nachtflug empfängt uns Samuel, unser Reiseleiter, am Flughafen Jerewan in Anzug und Krawatte. Er ist Historiker, Wanderführer, Tourismusberater der Regierung, spricht hervorragend Deutsch, ist ausgebildeter Bariton, Reserveoffizier und der ideale Begleiter kreuz und quer durch Armenien. Arman, unser Busfahrer, ist ein ruhiger, hilfsbereiter Begleiter mit dem sechsten Sinn für Kühe auf der Straße. Sein Kaffee nach der Besteigung des Armaghan war hervorragend.

Seit 301 ist das Christentum Staatsreligion. Kirchen und Klöster sind die Fixpunkte im Kulturprogramm. Die Kirchen sind architektonisch durch ihre Lage auf Hügeln, versteckt in den Wäldern, Schluchten und Felswänden und durch ihre Akustik außergewöhnlich. Die feinen Stimmen des Frauenchores im Höhlenkloster Geghard, der Mezzosopran im ersten Stock der Kirche Noravank und das Konzert von Samuel in Haghpat zeugten von der Akustik der Kirchen und der Musikalität der Armenier. Auf die Frage „wie soll man beten", gab der Priester die einfache Antwort: „Alles, was aus dem Herzen kommt, ist ein Gebet". Die Frage nach der Rolle der Frau in der armenischen Kirche war da schon komplexer zu beantworten.

Die Wanderungen verbanden diese Punkte und jede hatte ihr spezielles Etwas, waren es die Narzissenwiesen am Weg zum Kloster Tatev und die anschließende Seilbahnfahrt 5 km über die Schlucht nach Halidsor, die mit blauen Gladiolen durchsetzte Margaritenwiese am Weg nach Haghpat, die Aussicht vom Vulkan Armaghan oder die Überschreitung über die Festung Smbat nach Eghegis mit dem frischgebrühten armenischen Kaffee bei der Bauernfamilie. Samuel vertrieb mit dem Stock mögliche Schlangen und die Gruppe folgte raschen Schrittes

© Harald Anderwald, Daniel Gross, Gerhard Presser

– manchmal auch von einem sich nähernden Gewitter angetrieben.

Das ausgiebige Frühstück mit Eiern, Gemüse, Joghurt, Früchten und Tee legte die Basis für den ganzen Tag. Das Lunchpaket war dann fast zu viel. Immer wieder gab es Brunnen mit kühlem Wasser für den Durst. Der armenische Kaffee gab den notwendigen Koffeinschub. Das Abendessen wurde oft in Privathäusern eingenommen. Dabei konnte auch die Herstellung des Lawasch (Fladenbrot) beobachtet werden. Dazu gab es immer verschiedene Gemüse, mit frischen Kräutern wie Koriander, Petersilie, Schwarzem Basilikum, Estragon garniert. Den Sauerampfer gab es auch auf den Straßen in Zöpfen und er wurde wie Spinat gekocht oder eingelegt serviert. Die Hauptspeise bestand aus Huhn, Schwein oder Rindfleisch. Frische Erdbeeren und Kirschen rundeten das Essen ab. Das Kilikir Bier löschte den Durst und der Areni Wein löste die Zunge. Der Alkoholgehalt in der Luft der Cognacfabrik beträgt konstant 4 %, was auf Dauer eine gewisse Grundfröhlichkeit erzeugt, die überraschenderweise die ganze Reise anhielt.

Die Unterkünfte waren sehr gut und natürlich mit freiem WLAN ausgestattet. Die Absetzung der Regierung in Österreich konnte so aktuell mitverfolgt werden. Frage an Radio Jerewan: Ist es möglich, dass schmutzige Zehennägel eine Regierung stürzen können? Prinzipiell ja, wenn die Regierung aus Österreich ist, die schmutzigen Zehennägel in Ibiza gefilmt werden und die Pläne des Vizekanzlers noch schmutziger sind.

Wenn das Wetter, die Reiseplanung, die Organisation vor Ort und das Ziel passen, dann ergibt das eine vergnüglich harmonische Reise.

GEDENKSTEIN FÜR ALBERT WIRTH ENTHÜLLT

2018 jährte sich zum 100. Mal die großzügige Schenkung, mit der Albert Wirth mehr als 40 km² Grund im Bereich des Großglockners dem Alpenverein mit dem Wunsch übereignete, „den Großglockner samt Pasterze ein für allemal der alpinen spekulativen Fremdenindustrie zu entziehen" und somit das gewidmete Großglocknergebiet als Naturschutzpark der Zukunft zu erhalten.

Nach der würdigen Feier vom 5. November 2018, die wir im Bambergsaal der Stadt Villach miterleben durften, brachten der Österreichische Alpenverein, der Nationalpark Hohe Tauern und die Großglockner Hochalpenstraßen AG am 6. Juli 2019 im Rahmen einer Jubiläumswanderung zum Ende des Gamsgrubenweges mit einem schön gestalteten Gedenkstein ihren Dank für Albert Wirth zum Ausdruck.

HANDY APPS, die euch interessieren könnten

PETER POLAK

Eine Handy App, die lebensrettend sein kann:
https://rettungsapp.com

In einem Notfall ist die genaue Ortsbestimmung Voraussetzung für rasche Hilfe. Diese App ist direkt an Einsatzleitsysteme angebunden und löst ohne Umwege einen entsprechenden Alarm in der Leitstelle aus.

Die Grundfunktion der App ist die rasche „Verortung" deiner Position bei Auslösen eines Alarms. Die „Verortung" ist einer der wichtigsten Punkte, um den Rettungsdienst möglichst rasch zu dir zu bringen. Vor allem im Gebirge ist es oft schwer, den Notfallort zu bestimmen/zu beschreiben. Die App übermittelt der Leitstelle deine Position. Zusätzliche Informationen kannst du, falls gewünscht, in die App eintragen; das sind Zusatzinformationen (Allergien etc.), die unter Umständen hilfreich bei der Bearbeitung eines Notfalls sind. Es gibt sogar einen Testmodus, mit dem man die App ausprobieren kann.

Falls du Hilfe beim Installieren bzw. bei der Nutzung der Apps benötigst, schick' bitte ein E-Mail an avjugendvillach@gmx.at mit dem Betreff „Handy-Apps". Bei Interesse werden wir einen „Hilfe-Abend" anbieten.

„stay wild, be crazy“

© Sabine Schagerl, Josef Kautschitz, Alois Goller (2)

Abenteuer ARCO-Gardasee – der Generation „Plus“

Eine nicht mehr ganz jugendliche, dafür sehr junggebliebene Gruppe von 13 Kletterbegeisterten und 3 Begleitern nahm die Reise nach Arco auf. Schon Tage, Wochen vorher begannen die Vorbereitungen und natürlich spielte dabei die Wettervorhersage eine entscheidende Rolle.

JOSEF KAUTSCHITZ

Donnerstag 09.05.2019

Bei der Genusswelt „Loacker“ deckten wir uns noch mit Süßigkeiten ein und fuhren durch das Pustertal, entlang der rostig wirkenden Leitschienen (Cortenstahl) der Brennerautobahn weiter nach Süden zum Gardasee. Herzlich empfangen wurden wir in unserer Unterkunft „Arciduca Charming House“, einer traditionsreichen Villa, die 1873 erbaut wurde und die Residenz von Erzherzog Albert von Österreich war.

Gleich nach dem Einchecken wanderten wir zu Fuß zu unserem ersten Klettergebiet: „Placche di Baone“. Großartig betreut wurden wir in allen Klettergebieten von unserer „Klettervirusverbreiterin“ Willi. Sie ist dafür verantwortlich, dass sich bei den meisten von uns der Klettervirus ausgebreitet hat. In ihrem Kurs „50+ Klettern für Junggebliebene" begeisterte sie uns mit ihrer freundlichen Art und Weise fürs Klettern.

Freitag 10.05.2019

6 Kletterer nahmen einen der schönsten und aussichtsreichen Klettersteige am Gardasee auf die „Cima Sat“ in Angriff. Insgesamt galt es, 1200 Höhenmeter zu überwinden. Geführt wurden wir von Maj-Britt und Alois. Zuerst ging es die ersten 600 Höhenmeter hoch zur Kirche Santa Barbara, wo die Aussicht auf Riva und den nördlichen Teil des Gardasees bereits beeindruckend war. Unweit der Kapelle beginnt der Klettersteig „Via Ferrata dell'Amicizia“. Über zwei sehr lange, schier endlose Leitern führt uns dieser steile Klettersteig immer höher auf den Gipfel der „Cima Sat“.

Und natürlich stand auch Klettern am Programm. In „Croz de la niere“, tanzten die 10 Kletterer in den Wänden und genossen das nette Klettergebiet, das bereits ein bisschen abgespeckt war. Wir wurden bei dieser anspruchsvollen Kletterei richtig gefordert. Ein Überhang, den zwar Willi hervorragend vorkletterte und vorzeigte, verlangte alle unsere Kräfte. In einem netten Kaffeehaus mit Aussicht wurde die Nachbesprechung durchgeführt.

Samstag 11.05.2019

Außer Programm und bereits vor dem Frühstück starteten einige Frühaufsteher auf den Klettersteig „Senterio del Colodri“. Nach dem Frühstück fuhren wir Richtung Nago zum Klettergebiet „Belvedere“. Der Name „Belvedere“ bedeutet „schöne Aussicht“ und der Blick auf den Gardasee war zwar nicht so sonnig, aber doch schön.

Nach dem Klettern genossen wir in Torbole bei einem Promenadenspaziergang das köstliche italienische Eis. Wie wichtig der Sporttourismus für die Stadt Arco ist, zeigen auch die vielen Sportfachgeschäfte, die am späten Nachmittag zum Shoppen gestürmt wurden.

Sonntag 12.05.2019

An diesem Tag lernten wir aufgrund des launenhaften Wetters einen Schluchtenklettersteig kennen, die Ferrata Rio Sallagoni (B/C). Ein toller Abenteuerklettersteig durch eine wildromantische Schlucht unter der Burg Castello Drena. Bei der Heimfahrt wurde der Vorrat an frischem Käse in der Sennerei „Drei Zinnen“ in Toblach aufgefüllt.

Großer Dank gilt unseren drei Betreuern Willi, Maj-Britt und Alois für die hervorragende Vorbereitung und Organisation dieses abwechslungsreichen und spannenden Kletter- und Klettersteig-Wochenendes.

Gekürzte Version, Originalversion siehe: www.alpenverein.at/villach

© AV-Villach (2)

Gletscherkurs 2019

ALEXANDRA TEUFEL | MARTIN GRUBER

Freitag: Um 10.00 Uhr ist Treffpunkt bei der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe. Nette Begrüßung und Vorstellung der Tourenführer – dann gehts auch schon los. Die Tour beginnt mit einem Umweg über die Pasterze, da Teile des Normalweges noch mit Schnee verschüttet sind und das Queren zu riskant ist. Zuerst gehts noch über schroffes, felsiges Gelände, aber schon bald kommen die ersten Schneefelder. Bei 30° C im Tal eine willkommene Abwechslung. Kurz vor der Unterkunft ein steiler Aufschwung inkl. kleiner versicherter Kletterei und dann sind wir auch schon am Ziel bei der Oberwalderhütte angelangt.

Einfach überwältigt von der Lage des Hochalpinzentrums und dem Panorama - der Glockner zum Greifen nah - drehen wir noch eine kleine Runde, bevor wir in die Hütte gehen und das „Lager 3“ beziehen. 16 Personen in einem Zimmer – na, ich bin auf die Nacht gespannt (ist unsere erste Hüttenübernachtung). Frisch gestärkt geht's dann nach einer kurzen Besprechung und Gruppeneinteilung nach draußen. Helene, Reini, Martin und ich kommen in Alois' Gruppe. Nach einem kurzen Materialcheck bekommen wir Tipps, wie wir das ganze Equipment effizient am Klettergurt befestigen, um bei Bedarf alles griffbereit zu haben.

Anschließend gibt's kurz Knotenkunde (mein absolutes Lieblingsfach ☺), um uns im Anschluss mit der neu erlernten Achterschlinge ins Seil einzubinden (nachdem wir mit der Spinnen- bzw. Ziehharmonikatechnik die richtigen Abstände ermittelt haben). Und dann geht's auch schon los zu unserer ersten kleinen Runde als Seilschaft. Leider vergeht die Zeit viel zu schnell und wir müssen zurück zur Hütte - Abendessen ist fertig. Danach gibt es einen kurzen Vortrag von Jörg - „Wie packe ich meinen Rucksack richtig und was kommt auf eine Hochtour mit“ (wenn der wüsste, was wir alles mithaben – 8 hartgekochte Eier, Hartwurst, Salatgurken, Radieschen, frisches selbstgebackenes Brot, usw. ... sogar ein gläserner Salzstreuer hat den Weg in den Rucksack gefunden).

Um am nächsten Tag fit und ausgeschlafen zu sein, heißt es zeitig ab ins Bett, was aber leider nicht den gewünschten Effekt hat, da der Schlaf nicht und nicht kommen will.

Samstag: Ziemlich gerädert schleppen wir uns (mit unseren Frühstückseiern) zum Frühstück. Mit frischer Energie klettert unser kleines Grüppchen den versicherten Steig, den wir gekommen sind, wieder hinunter, bis wir zu einem steilen Firnfeld kommen.

1. Lektion des Tages: Wie bewege ich mich darauf vorwärts, rauf, runter, ... und wie setze ich dabei den Pickel ein. Als das Ganze gut funktioniert, die nächste Lektion: „Wie stürze ich im Firnfeld richtig?“. Nach anfänglichen, zögerlichen Versuchen und nachdem wir merken, dass das Bremsen mit Pickel wirklich funktioniert, wird es richtig lustig. Stürzen vorwärts, rückwärts, seitwärts und auf den Allerwertesten ☺. Genug gerutscht, jetzt heißt es eine Seilschaft bilden. Passend dazu ein neuer Knoten (juchuu ☺) - der Schmetterlingsknoten (ein Bremsknoten) und dann geht's auch schon los zu unserem ersten richtigen Aufstieg als Seilschaft über vergletschertes Gebiet. Oben angekommen wird es wieder technisch – wir bauen einen „Toten Mann“ und lernen den Mannschaftszug. Nach einem kurzen Mittagessen geht's als 5er Seilschaft in Richtung ewiges Eis. Es folgt die nächste Lektion: „Fortbewegung mit Steigeisen, im flachen, hügeligen und im Steil-Eis“. Geduldig zeigt uns Alois immer wieder, wie es am besten funktioniert – und siehe da – es klappt tatsächlich. Und falls das Eis mal zu steil wird, lernen wir, uns mit Eisschrauben und einem Standplatz zu sichern.

Um das neu Erlernte gleich in die Praxis umzusetzen, geht's (wieder als Seilschaft) auf zu einer ersten kleinen Runde über spaltiges Gelände. Die Gefühle fahren Achterbahn – himmelhochjauchzend / sooooo geil und f... / das schaff ich nicht. Doch Alois bringt uns alle sicher auf die andere Seite ☺. Drüben angekommen „dürfen“ wir zur Feier des Tages wieder in eine Spalte stürzen und lernen, wie wir unsere Seilpartner mit einer losen Seilrolle bergen können. Die Zeit vergeht wie im Flug und wir müssen uns leider auf den Rückweg (zur Hütte) machen. Und weil's grad so schön ist, gibt's einen kleinen Umweg über ein Felsplateau – so ein Wahnsinnstag!!!

Sonntag: Der dritte und leider letzte Tag beginnt mit einem traumhaften Sonnenaufgang mit unbeschreiblicher Wolkenstimmung ☺. Nach dem Frühstück wird der Rucksack gepackt und auf geht's zur letzten Lektion: „Münchhausentechnik“. Bei einer Respekt einflößenden Felswand (wir stehen ganz oben) zeigt uns Alois, wie man sich selbst aus einer Spalte oder Ähnlichem befreien kann. Mutig versucht im Anschluss Reini sein Glück und er kann sich auch tatsächlich selbst aus dem Abgrund befreien.

Um uns vor dem Abstieg noch etwas aufzuwärmen, gibt's in der Hütte nochmals Knotenkunde ☺. Zum letzten Mal klettern wir dann den versicherten Steig hinunter, queren den schneebedeckten Gletscher und „surfen“ das Firnfeld runter. Unten treffen wir auch die anderen Gruppen und treten gemeinsam den Rückweg an. Dieses Mal ersparen wir uns den Umweg über die Pasterze und benutzen den direkten Weg, der an den gefährlichen Stellen von ein paar Tourenführern mit Fixseilen versehen wurde. Sicher wurden wir von der einen zur anderen Seite gebracht. Das letzte Stück führt uns noch durch ein paar Tunnels, bis wir wieder zurück auf der Kaiser-Franz-Josef-Höhe sind. Zum Abschluss gibt es noch eine allgemeine Verabschiedung im Restaurant – Verabschiedung von einer perfekt organisierten Veranstaltung und den besten Tourenführern ever.

Wir kommen sicher wieder!

Gekürzte Version, Originalversion siehe www.alpenverein.at/villach

Wo bin ich? Und wie jetzt weiter?

Es muss nicht immer ein Whiteout sein, wie z.B. bei Nebel und Schneetreiben am Gletscher. Auch eine unerwartete Abzweigung im Wald bei schönstem Wetter kann diese Fragen aufwerfen. Eine rasche und fundierte Antwort vermeidet zumindest "unangenehmen Erfahrungsgewinn". Mitunter kann sie aber auch Leben retten!

Der erste Orientierungskurs im Frühjahr brachte viel positives Echo.
Daher bieten wir nun im Herbst mehrere Kurs-Module an:

- **Im ersten Modul geht es um Grundlagen** und wie man mit dem Smartphone obige Fragen beantwortet.
- Beim **Orientierungswandern** üben wir das dann.
- Die **Kurse zur Tourenplanung** vertiefen das Orientierungs-Wissen und legen besonderen Wert auf die richtige Vorbereitung der Tour.

- Der **Orientierungslauf** bringt die sportliche und wettkampftechnische Komponente dazu.

Weitere Infos im Tourenprogramm in der Heftmitte.

© Maj-Britt Macher, Alois Goller

Gut vorbereitet für den Winter?

Wer denkt jetzt bei dem Sommerwetter schon an tiefverschneite Winterlandschaften und Pulverschneeabfahrten? Erlebnis pur – aber nur mit der entsprechenden Vorbereitung:

- **Ski-Service (Ski-Wachseln leicht erklärt):** 27.09. und 25.10.
- **Materialkunde** (Ski Alpin und Skitouren): 15.11.
- **Skitechnik-Training** an den Wochenenden im Advent, Gerlitzen
- **LVS-Tag** (= Skitourenkurs Teil 1), 1. Termin: 14.12.
- **Update Lawine** (Vortragender: Michael Larcher): 17.12.
- **LVS-Tag** (= Skitourenkurs Teil 1), 2. Termin: 12.01.
- **Skitechnik-Kurs**: 24.01. bis 26.01.
- **Eiskletterkurs**: 24.01. bis 26.01.
- **Skitourenkurs Teil 2**: 31.01. bis 02.02. (Ausweichtermin 21. bis 23.02.)

Wenn ihr euch angesprochen fühlt, könnt ihr unser Angebot entweder in Modulen oder am besten gleich die ganze Palette buchen – denn:
Gute Ausrüstung und Wissen beruhigt.

© Tomaž Druml

Alpinteam | Wanderungen, Bergtouren, Rad, Canyoning

VA-Nr.	Datum	Tour	Art	Führung	VB
19201	01.09.	**Wanderung AT-IT-SLO**	BT mittel	Leiler Michael	Do 29.08. | 18.30
19202	07.09.	**Wanderung „slow motion“**	W mittel	Kirchmaier Peter	Do 05.09. | 18.30
19203	13.-15.09.	**Wanderung mit Fotokurs**	BT leicht-mittel	Wiegele Wiltrud	Di 10.09. | 18.30 | Ams: 29.08. | **250 €**
19204	14.09.	**Due Pizzi**	BT schwer	Feichter Alexander	Do 12.09. | 18.30
19205	14.09.	**Wanderung AT-IT-SLO**	W mittel	Scholz Wolfgang	Do 12.09. | 18.30
19209	22.09.	**Überquerung Gailtaler Alpen**	BT schwer	Wiegele Wiltrud	Info beim TF | T: 0664-73667887
19226	28.09.	**Wandern auf Pilgerwegen** Hemmaweg: Loibltal – Sveta Ana	W leicht	Dalmatiner Klaus	Info im AV-Büro
19210	29.09.	**Creta di Rio Secco**	BT mittel	Carbone Nicola	Info beim TF | T:+39 347 8448909
19212	09.10.	**Wanderung „slow motion“**	W leicht-mittel	Kirchmaier Peter	Info beim TF | T:0676-6127058
19213	19.10.	**Wanderung AT-IT-SLO**	W mittel	Buchacher Christina	Do 17.10. | 18.30
19214	20.10.	**Bergtour Schleinitz** (Lienzer Dolomiten)	BT schwer	Lastin Christine / Duller Harald	Do 17.10. | 18.30 | VB Pflicht!
19216	26.10.	**Wanderung zum Nationalfeiertag „slow motion“**	W mittel	Kirchmaier Peter	Do 24.10. | 18.30
19217	27.10.	**Monte Amariana**	BT schwer / Kst leicht	Ibovnik Michael	Info beim TF | T:0650-3923835
19256	10.11.	**30. Karstfahrt mit CAI Gorizia** (Wanderung von San Martino zur Zona Sacra del Monte San Michele)	W leicht	CAI Gorizia / Roswitha Ortner / Klaus Dalmatiner	Info beim TF | **45 €**
19218	16.11.	**Wanderung „slow motion“**	W mittel	Kirchmaier Peter	Do 14.11. | 18.30

Alpinteam | Klettersteige

VA-Nr.	Datum	Tour	Art	Führung	VB
19138	03.09.	**Klettersteig-Abend**	KSt schwer	Köchl Marion	Info beim TF | T:0664-88751133
19139	10.09.	**Klettersteig-Abend**	KSt leicht	Auer Daniel	Info beim TF | T:0650-2492424
19206	15.09.	**Cellon** (Oberst Gressel Weg + Senza Confini)	KSt schwer	Auer Daniel	Info beim TF | T:0650-2492424
19140	17.09.	**Klettersteig-Abend**	KSt schwer	Auer Daniel	Info beim TF | T:0650-2492424
19207	21.09.	**Hochalmspitze (eintägig)**	KSt mittel	Macher Maj-Britt	Di 17.09. | 19.00
19208	21.09.	**Hochalmspitze** (Aufstieg Freitag, ÜN Gießener Hütte)	KSt mittel	Macher Maj-Britt	Di 17.09. | 19.00 | **70 €**
19141	24.09.	**Klettersteig-Abend**	KSt schwer	Köchl Marion	Info beim TF | T:0664-88751133
19174	05.10.	**Mojstrovka**	KSt leicht	Köchl Marion	Info beim TF | T:0664-88751133
19211	06.10.	**Türkenkopf**	KSt schwer	Macher Maj-Britt	Info beim TF | T:0650-5122505
19215	25.-27.10.	**Klettersteig-Wochenende Gardasee**	Kst mittel-schwer	Köchl Marion	Di 22.10. | 18.30 | **210 €**

ABKÜRZUNGEN

Ams	Anmeldeschluss	K	Klettern
BT	Bergtour	KSt	Klettersteig
CY	Canyoning	MTB	Mountainbike
HT	Hochtour	VB	Vorbesprechung
		W	Wandern

MITMACHEN – ANMELDEN: **Rechtzeitige Anmeldung** im AV-Büro ❁ Anmeldung ist gültig nach Bezahlung des Beitrages ❁ Reihung erfolg nach Datum der Einzahlung.

SCHWIERIGKEIT: **leicht:** Tour ohne Schwierigkeiten, meist Wanderungen auf gut begehbaren Wegen.
❁ **mittel:** Tour mit mind. 1000 Höhenmetern, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit nötig.
❁ **schwer:** lange, anstrengende Tour, gutes technisches Können und beste Kondition

Mountainbike-Gruppe

VA-Nr.	Datum	Tour	Art	Führung	VB
19094	15.09.	**Führungstour AT-IT-SLO**	MTB mittel	Hradetzky Alexander	Info im AV-Büro
19100	21.09.	**Fahrtechniktraining Anfänger (7-10 J.)**	MTB Kurs	Wurzer Daniel	Info im AV-Büro
19095	13.10.	**Führungstour AT-IT-SLO**	MTB mittel	Hradetzky Alexander	Info im AV-Büro

Abendausfahrten: donnerstags von 17.00 bis ca. 20.00 Uhr | Raum AT-IT-SLO | Schw.: mittel | Anmeldung im AV-Büro
Termine: abhängig von Guide-Verfügbarkeit und Tageslicht am 29.08. | 05.09. | 12.09. | 19.09. | 26.09.

Alpinteam | Kurse Herbst

VA-Nr.	Datum	Tour	Art	Führung	Treffpunkt	Beitrag
19229	11.09.	**Orientierung mit dem Smartphone Basics**	Vortrag	Peter Polak	17.00 Uhr, AV-Turm	**15 €**
19231	20.-21.09.	**Bergwetterseminar**	Seminar	Gerhard Hohenwarter (ZAMG)	Freitag Abend: Vortrag Samstag: Tour	**65 €**
19230	22.09.	**Orientierung mit dem Smartphone Basics**	Vortrag	Peter Polak	17.00 Uhr, AV-Turm	**15 €**
19232	24.09.	**Tourenplanung mit OSM und Garmin Basecamp**	Vortrag	Alexander Hradetzky	17.00 Uhr, AV-Turm	**15 €**
19233	27.09.	**Orientierungslauf – Schnuppern**	OL	Alois Goller / Bernhard Lieber	18.00 Uhr, Ort *)	**0 €**
19234	04.10.	**Prinzipien der Tourenplanung** (analog und digital)	Vortrag	Peter Polak	17.00 Uhr, AV-Turm Voraussetzung: Orientierung Basics	**15 €**
19235	11.10.	**Orientierungswandern**	W mittel	Alois Goller	15.00 Uhr, VAA **) Voraussetzung: Orientierung Basics	**15 €**
19236	19.10.	**Orientierungswandern**	W mittel	Alois Goller	15.00 Uhr, GH Dobner Voraussetzung: Orientierung Basics	**15 €**

*) Ort wird noch bekannt gegeben, siehe Homepage; **) VAA = Villacher Alpen Arena

Alpinteam | Kurse Ski Alpin

VA-Nr.	Datum	Tour	Ort	Zeit	Beitrag
19257	27.09.	**Ski-Service** (Ski-Wachseln leicht erklärt)	Feistritz/Gail, Nr.74	19.00 - 20.00	**20 €**
19258	25.10.	**Ski-Service** (Ski-Wachseln leicht erklärt)	Feistritz/Gail, Nr.74	19.00 - 20.00	**20 €**
19237	15.11.	**Materialkunde Infoabend** (Ski Alpin, Skitouren)	GH Genottehöhe	18.30 - 20.30	kostenlos
19238	30.11.	**Skitechnik Piste** (Erwachsene)	Gerlitzen	09.00 - 12.00	
19239	07.12.	**Skitechnik Piste** (Erwachsene)	Gerlitzen	09.00 - 12.00	1 Kurstag **35 €**
19240	14.12.	**Skitechnik Piste** (Erwachsene)	Gerlitzen	09.00 - 12.00	3 Kurstage **90 €**
19241	21.12.	**Skitechnik Piste** (Erwachsene)	Gerlitzen	09.00 - 12.00	5 Kurstage **140 €**
19242	28.12.	**Skitechnik Piste** (Erwachsene)	Gerlitzen	09.00 - 12.00	
19243	24.-26.01.	**Skitechnikkurs Heiligenblut**	Ski Alpin	Klaus Bäck	VB: Di 21.01. | 18.30 HP+Skikarte **275 €**, HP **180 €**, nur Skikarte **175 €**

ANMELDUNG BITTE IMMER BIS SPÄTESTENS ZUR VORBESPRECHUNG.

Alpinteam | Kurse Skitouren, Eisklettern

VA-Nr.	Datum	Tour	Art	Leitung	VB	Beitrag
19244	14.12.	**Skitourenkurs Teil 1*)** Lawinensicherheitstag Dobratsch	ST	Christine Lastin / Harald Duller	keine VB | TP: 09.00 Uhr GH Aichholzer	
19245	17.12.	**Lawinen Update**	Vortrag	Michael Larcher, Bergsportreferat	19:00 Uhr | Congress Center Villach	**freiw. Spende**
20003	12.01.	**Skitourenkurs Teil 1*)** Lawinensicherheitstag Dobratsch	ST	Christine Lastin / Harald Duller	keine VB | TP: 09.00 Uhr GH Aichholzer	
20004	31.01.-02.02.	**Skitourenkurs Teil 2*)** Lesachtal	ST	Christine Lastin / Harald Duller	Do 09.01. | 18.30 AV Büro	**HP 195 €**
20005	24.-26.01.	**Eiskletterkurs 2020**	EK	Gerhard Presser	Di 21.01. | 18.00 bei Bergsport Korak	**HP 200 €**

*) Voraussetzung für Skitourenkurs Teil 2 ist der Besuch von Skitourenkurs Teil 1 am 14.12.2019 oder am 12.01.2020

Sportkletter-/Wettkampfteam | Bouldern, Seilkurs

VA-Nr.	Datum	Tour	Art	Leitung	VB	Beitrag
19246	20.09.	**Erwachsene Anfänger** (Seilkurs Indoor)	8 EH à 2,0 Std	Anderwald Harald	keine VB | jew. 17.00-19.00	**185 €**
19247	siehe Homepage	**„Spiel & Spaß" Kinder 5-6 Jahre** - Modul 1	8 EH à 1,0 Std	Hebenstreit Patrik	keine VB | Info beim TF	**70 €**
19248	siehe Homepage	**„Spiel & Spaß" Kinder 5-6 Jahre** - Modul 2	4 EH à 1,0 Std	Hebenstreit Patrik	keine VB | Info beim TF	**40 €**
19249	24.09.	**„Spiel & Spaß" Kinder 7-10 Jahre** - Modul 1	8 EH à 1,5 Std	Duller Harald	keine VB | jew. 16.45-18.15	**90 €**
19250	24.09.	**Kletter Coaching 11-13 Jahre** - Modul 1	8 EH à 1,5 Std	Duller Harald	keine VB | jew. 18.15-19.45	**90 €**
19251	25.09.	**Kletter Coaching Erwachsene** - Modul 1	8 EH à 2,0 Std	de Pasqualin Daniel / Groschacher Jörg	keine VB | jew. 17.00-19.00	**140 €**
19252	02.11.	**Sturztraining inkl. Sicherungsupdate**	1 EH à 3,0 Std	Groschacher Jörg	keine VB | 09.00-12.00	**40 €**
19253	26.11.	**„Spiel & Spaß" Kinder 7-10 Jahre** - Modul 2	4 EH à 1,5 Std	Duller Harald	keine VB | jew. 16.45-18.15	**50 €**
19254	26.11.	**Kletter Coaching 11-13 Jahre** - Modul 2	4 EH à 1,5 Std	Duller Harald	keine VB | jew. 18.15-19.45	**50 €**
19255	27.11.	**Kletter Coaching Erwachsene** - Modul 2	4 EH à 2,0 Std	de Pasqualin Daniel / Groschacher Jörg	keine VB | jew. 17.00-19.00	**80 €**

Sportkletter-/Wettkampfteam | Wettkampfteam

VA-Nr.	Starttermin	Zielgruppe	Kursleitung	Einheiten	Dauer	Beitrag
18065	Einstieg	**Hoffnungsteam**	Hausherr Hannes	2 x Woche	2 Std	**250 €**
18066	jederzeit	**Nachwuchsteam**	Hausherr Hannes	2–3 x Woche	2 Std	**250 €**
18067	möglich	**Wettkampfteam**	Hausherr Hannes	3 x Woche	2 Std	**250 €**

WELTWEIT VERSICHERT:
Vor Rückholung (Unfall, Krankheit) oder Überführung unbedingt Kontakt mit **Tyrol Air Ambulance** aufnehmen:
Tel.: +43 512 22 422; Fax: 288 888
KNOX Versicherungsmgt GmbH: Tel.: +43 512 238 300

BERGRETTUNG: 140

EURO-NOTRUF: 112
1. Mobiltelefon einschalten
2. Statt PIN-Code „112" wählen
3. Verbindungstaste wählen

GENAUE TERMINE/INFOS FINDEST DU AUF: WWW.ALPENVEREIN.AT/VILLACH

PowerCard-Wandern | Anmeldung u. Information Diethard Rauter, T: 0664-73881909

Datum	Tour	Art	Führung/Organisation
07.09.	**Saualm**	W leicht	Renate u. Diethard Rauter
18.-22.09.	**Wandertage Katschberg**	W leicht	Renate u. Diethard Rauter
19.10.	**Palnock**	W leicht	Renate u. Diethard Rauter
16.11.	**Herbstwanderung**	W leicht	Renate u. Diethard Rauter
12.12.	**PCW Advent**		Renate u. Diethard Rauter

Ortsgruppe Unteres Drautal

Datum	Tour	Art	Führung	Anmeldung
07.09.	**Salzkofel**	BT mittel	Steiner Jakob	Info & Anm. beim TF | T: 0650-9583276
21.09.	**Berchtesgadener Hochthron**	HT schwer	Sattlegger Gerfried	Info & Anm. beim TF | T: 0664-3756431
28.09.	**Sassongher**	BT mittel	Steiner Edi	Info & Anm. beim TF | T: 0664-73054780
05.10.	**Figerhorn**	BT mittel	Mainhart Jutta	Info & Anm. beim TF | T: 0664-3114833
12.10.	**Ciprnik**	BT mittel	Rauter Bruno	Info & Anm. beim TF | T: 0676-5649473
26.10.	**Tour zum Nationalfeiertag**		Jester Udo	Info & Anm. beim TF | T: 0676-6068970
14.12.	**LVS Übung**		Cwioro Tanja Mainhart Jutta Rauter Bruno Brandstätter G.jun	tanja.cwioro@gmx.at 0664-3114833 0676-5649473 0650-9710555
31.12.	**Traditionelle Silvestertour**		Rauter Bruno	Info & Anm. beim TF | T: 0676-6068970

TERMINE

Alpenverein Jugend

Datum	Tour	*) Jahrgang 2006–2009	Führung
14.09.19	**Klettern Val Romana**	Familiengruppe STEINBÖCKE*)	mit Silke und Marc [marc@ steinboecke.at]
jeweils Freitags	**Betreutes Klettern** Arnoldstein / Kletterhalle	Junge STEINBÖCKE ab 8 Jahre	Infos bei Marc [marc@ steinboecke.at]
21.09. 9-16h	**Mountainbike Fahrtechnik Training** Anfänger	Altersgruppe 7–10 Jahren	mit Daniel [Anmeldung online oder im AV-Büro]
21.09.19	**Rundwanderung** beim Kanzianiberg	für Kinder ab 0 Jahren	mit Peter [avjugendvillach@gmx.at]
19.10.19	**Burgherrenrunde** bei der Burg Landskron	für Kinder ab 0 Jahren	mit Peter [avjugendvillach@gmx.at]
26.10.19	**Familienwanderung**	Familiengruppe STEINBÖCKE*)	mit Silke und Marc [marc@ steinboecke.at]
19.10.19	**Burgherrenrunde** bei der Burg Landskron	für Kinder ab 0 Jahren	mit Peter [avjugendvillach@gmx.at]
17.11.19	**Familienklettern – Kletterhalle**	Familiengruppe STEINBÖCKE*)	mit Silke und Marc [marc@ steinboecke.at]
23.11.19	**Slizza-Schlucht in Tarvis**	für Kinder ab 3 Jahren	mit Peter [avjugendvillach@gmx.at]
Wochentlicher ettertreff für Eltern	**Kletterhalle Sonntag abends**	Familiengruppe STEINBÖCKE*)	mit Silke und Marc [marc@ steinboecke.at]

Genaue Termine/Infos findest du auf:
www.alpenverein.at/villach/jugend

Oder schreib uns einfach eine E-Mail an:
avjugendvillach@gmx.at

Wir bedanken uns ganz herzlich

für die zahlreich eingegangenen Spenden.

Herzlich willkommen

Wir begrüßen herzlich alle neuen Mitglieder. Der Herbst steht in den Startlöchern und wir auch mit unserem Programm. **Viel Vergnügen!**

Wir gratulieren zur erfolgreich absolvierten Ausbildung

- ÜL Seniorenbergwandern: **Peter Kirchmaier**
- ÜL Alpinklettern: **Aaron Scheucher** und **Harald Anderwald**
- ÜL Bergwandern: **Alexander Feichter**
- ÜL Klettersteig: **Manuel Lassnig**
- ÜL Hochtouren: **Manuel Lassnig**
- ÜL Sportklettern: **Melissa Wassertheurer**
- Wandern mit Aspekten aus Yoga und Selbsterfahrung: **Christina Buchacher** und **Wolfgang Scholz**
- Techniksseminar für Hüttenwarte: **Ulrich Pitzke**
- C4C Seminar E-MTB (Roxybike): **Jochen Stricker**

Ein letztes Berg Heil!

Burgstaller Ada
Falschlehner Luca
Klantschnig Norbert
Kuehs Josef
Meschnigg Valentin
Neudeck Barbara
Niederdorfer Hannes
Noisternig Heinrich
Ploder Wolfgang
Strobl Ursula
Umschaden Renate
Wilhelmer Gudrun

Wandern im Wandel!

MARINA HARTLIEB

Wandern liegt total im Trend, egal ob Weitwanderwege, Höhenwege, Berglauf oder Trail-Running. Jeder Mann und jede Frau findet seinen/ihren Wanderstil. Es wird getrackt, Höhenprofile werden erstellt, Challenges bestritten und, nicht zu vergessen, jeder Zentimeter wird auf Facebook, Instagram oder Snapchat dokumentiert. Bei jedem Gipfel, den man erklommen hat, müssen mindestens drei Selfies ins Netz gestellt werden und gleichzeitig schaut man schnell, was die anderen so posten und liked diese.

© Marina Hartlieb (2)

Klingt etwas nach Stress, aber nein, das nennt man „Lifestyle". Gestylt sind wir alle vom Scheitel bis zur Sohle, es wird nichts dem Zufall überlassen. Neonsocken passen zur unzerstörbaren Brille, die Ökotrinkflasche Nr. 9 passt zu den Karbonstöcken, die leicht faltbar sind, und alles ist Qualitätsware einer bestimmten Marke zu horrenden Preisen. Damit rockst du jeden Gipfel, egal wie er heißt. Yippie sind wir beautiful, die Kamera mit Bearbeitungsprogramm macht es möglich.

Ironie beiseite, Wandern ist wirklich wieder eine sehr trendige Sportart. Leider vergessen wir, warum wir in die Berge gehen, nämlich, um den Alltag hinter uns zu lassen, Stress abzubauen und Energie zu tanken. Nebenbei beeinflusst ausdauerndes Gehen den Körper positiv:

Herz und Kreislauf: Wer regelmäßig unterwegs ist, verbessert seine Grundlagenausdauer, der Ruhepuls verringert sich, man ist leistungsfähiger und das Risiko, Herzerkrankungen zu erleiden, sinkt.

Bewegungsapparat: Wir wandern über Stock und über Stein... dabei werden die Koordination und das Gleichgewicht trainiert, der gesamte Körper wird gekräftigt (Knochen, Sehnen, Faszien etc.) und mobilisiert.

Immunsystem: Regelmäßige Bewegung stärkt das Immunsystem und beugt Infektionskrankheiten vor.

Übergewicht: Je nach Geschwindigkeit und Höhenmeter liegt der Energieverbrauch zwischen 150 und 500 kcal pro Stunde Marschieren. Wandern kann man auch mit ein paar Pfunden mehr auf den Hüften, ohne dabei Gelenksprobleme zu bekommen. Die niedrige Geschwindigkeit macht die Bewegung aerob und regt somit die Fettverbrennung an.

Stoffwechselerkrankungen: Durch ständiges Marschieren sinkt die Gefahr, an Diabetes zu erkranken, der Körper produziert mehr Insulinzellen und Zucker kann effektiver verarbeitet werden. Durch die Mobilisation der Verdauungsorgane werden diese angeregt und arbeiten wirksamer.

Atemwege: Die stetige Mobilisation des Brustkorbs kräftigt die Atem-Hilfsmuskulatur und erleichtert somit die Atmung, auch bei älteren Menschen. Das Lungenvolumen erhöht sich.

Alter: Wer in Bewegung bleibt, kann sein biologisches Alter reduzieren, da der Körper leistungsfähiger wird. Bei längeren Touren mit wenigen Jausenpausen reduzieren sich die freien Radikale, da längere Pausen zwischen den Mahlzeiten entstehen, was wiederum den Alterungsprozess verlangsamt.

Stimmungslage: Ein Bergpanorama hebt die Stimmung und das Wohlbefinden, da durch den wundervollen Anblick vermehrt Serotonin und Dopamin produziert werden.

Stress: Wenn der Alltag einmal wieder zu viel wird, finden wir beim Wandern Erholung, die Stressresistenz steigt, Stresshormone sinken.

Hirn: Es ist kaum zu glauben, aber Wandern bewirkt mehr Plastizität für das Gehirn. Unter anderem steigt die Durchblutung, somit wird das Gehirn besser mit Sauerstoff versorgt, die Leistungsfähigkeit nimmt zu. Wer also viel lernen muss, der sollte in sein Lernkonzept regelmäßig Wanderungen einbauen, das bringt Erfolge.

Also, hinaus in die Natur und gesund bleiben!

Marina Hartlieb
Ich biete physiotherapeutische Hilfe bei:
Akuter Schmerzbehandlung • Verspannungsschmerzen • Schulterbeschwerden • Beinachsen Korrekturen • Haltungsberatung • Geburtsvorbereitung • Kieferfehlstellungen • Inkontinenztherapie mit Elektrostimulation • Kinesio Taping
Marina Hartlieb
PHYSIOTHERAPIE
Kelterweg 5
9241 Wernberg
Tel.: 0650 / 37 22 282
hartliebmarina@gmx.at

ALEXANDRA KIMMER | HELMUT LANG | ROSWITHA ORTNER

NOCKALMSTRASSE

Die schönsten Wanderungen und Bergtouren
31 Touren

Rother Wanderbuch, 1. Auflage 2019

In ihrem Herzen durch den UNESCO-Biosphärenpark geschützt, liegen die Nockberge überwiegend einsam abseits des großen Touristenrummels. Diese Landschaft erschließt eine herrliche Aussichtsstraße: die 34 Kilometer lange Nockalmstraße. Sie verläuft quer durch die runden, sanften Gipfel der Gebirgsgruppe. Die Autotouristen verlieren sich rasch, wenn sich Wanderer etwas vom Band der 34 Kilometer langen Asphaltstrecke entfernen.

Die gute Erschließung per Auto oder Nockalmbus erlaubt leichtere und dennoch spannende Ausflüge in eindrucksvoller Landschaft. Andererseits sind auch längere, durchaus anspruchsvollere Wanderungen links und rechts der Nockalmstraße möglich. Neben Erlebnis und Abenteuer für Kinder sowie eindrucksvoll präsentierter Information zur Region ergänzen zahlreiche Einkehrmöglichkeiten entlang der Straße und auf den zahlreichen Almen das Freizeitangebot mit kulinarischen Schmankerln der Kärntner Küche.

31 schöne Wanderungen zwischen Innerkrems und Ebene Reichenau, die alle an der Nockalmstraße ihren Ausgang nehmen, hat das erfahrene Autorenteam **Alexandra Kimmer**, **Helmut Lang** und **Roswitha Ortner** für das Rother Wanderbuch Nockalmstraße aufbereitet. Sorgfältig recherchierte Wanderstrecken, verlässliche Wegbeschreibungen, aussagekräftige Höhenprofile und detaillierte Kartenausschnitte machen alle Tourenvorschläge leicht und sicher nachvollziehbar. Die jeweiligen Anforderungen sind detailliert angegeben.

Ergänzend stehen GPS-Daten zum Download bereit. Zahlreiche Fotos stimmen auf ein genussvolles Wandern ein und vermitteln die Besonderheiten des UNESCO-Biosphärenparks Nockberge.

HELMUT LANG

Neu: Das Nockmobil!

Seit Anfang dieses Jahres gibt es für den Großteil der Nockberge ein neues, preisgünstiges Angebot, das den öffentlichen Verkehr ergänzt und somit das eigene Auto ersetzen kann.

Das Anrufsammeltaxi „Nockmobil“

- **verkehrt in den Gemeinden Reichenau, Gnesau, Bad Kleinkirchheim, Feld am See, Radenthein, Millstatt am See, Seeboden am Millstätter See und Spittal an der Drau;**
- **bedient derzeit rund 600 Punkte, an denen die Fahrgäste abgeholt oder zu denen die Fahrgäste gebracht werden;**
- **steht von Sonntag bis Donnerstag und an Feiertagen von 08.00 bis 22.00 Uhr, am Freitag, Samstag und vor Feiertagen von 08.00 bis 24.00 Uhr zur Verfügung;**
- **kann telefonisch unter 0123 500 444 24, über die ISTmobile App oder über istmobil.at gebucht werden.**

Wichtig: Fahrtbuchungen sind bis spätestens 60 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit möglich. Man kann aber auch bis zu einer Woche im Voraus buchen. Also nicht vergessen, die Fahrt rechtzeitig zu bestellen.

Alle Einzelheiten erfährt man im Internet unter www.nockmobil.at

Reinhard Rauter (3)

KÄRNTNER
BIO
BIENEN
HONIG

KOHLIBEE

BIO Imkerei Franz Kohlhuber
9500 Villach, Völkendorferstr. 57
Tel.: 0676 / 846 396 180
Email: franz@kohlibee.at

www.KOHLIBEE.at

Unnützes Wissen ;-)

- **Der höchste Berg der Malediven** ist 2,4 Meter hoch.
- **Das Pendant zu Otto Normalverbraucher** heißt in Italien Mario Rossi.
- **Gemeinsam mit Hinterunnütz (2.007 m)** und Vorderunnütz (2.078 m) ist der Hochunnütz (2.075 m) ein beliebtes Ausflugsziel am Rofan in Österreich.
- **Der Satz** „Trug Tim eine so helle Hose nie mit Gurt?" lässt sich auch von hinten lesen.

Die wandernden Naturliebhaber als Klimasünder?

Eine kritische Betrachtung!

Der Klimawandel ist in letzter Zeit ein ständiger Begleiter in allen Medien. Überall wird vom Klimawandel oder auch von der Klimakrise gesprochen. Politiker werden nicht müde zu betonen, wie wichtig ihnen dieses Thema mittlerweile ist, um im nächsten Halbsatz aber gleich zu relativieren, dass man Maßnahmen nicht auf Kosten von Arbeitsplätzen oder am Rücken der Steuerzahler durchführen werde. Aber wie schaut es mit den Klimaschutzambitionen der Wanderer und Bergsteiger aus. Muss man, sofern man ehrlich zu sich selber ist, nicht feststellen, dass man als wandernder Naturliebhaber oftmals selbst zu den Klimasündern zählt?

BERGWETTER | GERHARD HOHENWARTER

© Gerhard Hohenwarter (3)

Villach liegt mitten in den Alpen, umgeben von herrlichen Bergen. Aber wer eine Wanderung oder Bergtour unternimmt, setzt sich meist einfach in sein Auto mit Verbrennungsmotor und fährt los. Entweder nur schnell auf den Dobratsch, oder hinein nach Tarvis und weiter auf die Pecol Alm. Alleine für die Hin- und Rückfahrt zur Pecol Alm legt man rund 100 km zurück. Wer täglich 5 km pro Richtung in die Arbeit fährt, schafft im Vergleich dazu pro Woche gerade einmal die halbe Wegstrecke (50 km). Für eine Wanderung setzt man also mehr CO_2 frei als ein klassischer innerstädtischer Pendler in einer Woche.

Wer öffentlich zu den klassischen Startpunkten der umliegenden Wanderziele kommen möchte, tut sich schwer. Auf den Dobratsch fährt im Sommer am Mittwoch, Samstag und Sonntag zwei Mal am Vormittag vom Hauptbahnhof aus der Wanderbus hinauf zur Roßtratte. Nach Bad Bleiberg kommt man nur an Werktagen. Was bleibt im Raum Villach übrig? Die S-Bahn nach Rosenbach verkehrt am Wochenende im Zweistundentakt. Vom Bahnhof sind es noch rund 1,5 km bis zum klassischen Tourenstart beim Kraftwerk Bärental. Nach Tarvis gibt es am Wochenende mittlerweile einen Zug um kurz nach 8 Uhr (mit Radtransport), aber dann muss man halt auch erst zu den Ausgangspunkten der Wanderziele gelangen.

Schon besser ist die Situation bei der Gerlitzen, wo man die Talstation der Kanzelbahn bequem mit der S-Bahn erreichen kann. Bleibt noch das Bergsteigerdorf Mallnitz. Dort findet man auf die Ankunftszeiten der Züge abgestimmte Wanderbusse zu den umliegenden Tourenstartpunkten.

Fazit: Als Wanderer stößt man bei der Anreise zu den meisten Tourenzielen teils mehr Treibhausgase aus als ein klassischer städtischer Autopendler. Öffentliche Anreisen zu den Wanderregionen sind von Villach aus teils sehr mühsam und bleiben vielfach den Individualisten vorbehalten. Unter http://fahrplan.oebb.at/ kann man aber seine persönliche öffentliche Anreise von Haus zu „Berg“ planen. Für die Nockregion gibt es ein Sammeltaxi (www.nockmobil.at) und, wie bereits im Heft 4/2018 vorgestellt, gibt es auch die Möglichkeit des Bahnhofshuttles (www.bahnhofshuttle.at).

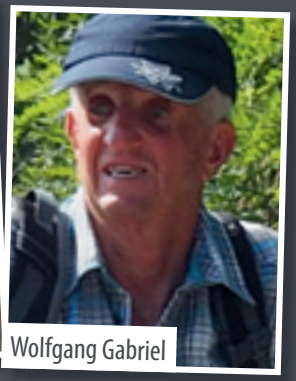
Leider gibt es zum Auto oftmals nur wenige und teils nicht zufriedenstellende Alternativen. Trotzdem sollte man sind, und als Wanderer immer wieder selbstkritisch hinterfragen: Welche Ziele wähle ich aus? Wie komme ich dort hin? Wie viele Personen fahren mit einem Auto? Gibt es öffentliche Alternativen? Eine umweltfreundliche Möglichkeit kann auch eine Anreise mit dem Rad (Stichwort E-Bike) oder eine kombinierte Anreise mit Zug und Rad darstellen.

Denn wenn wir wirklich unsere schöne Natur bewahren wollen, müssen alle einen Beitrag leisten, auch wir Wanderer!

Der Villacher Alpenverein von 2013 bis 2016.

Die Jahreshauptversammlung vom 8. März 2013 wählte Dr. Klaus Dalmatiner als Nachfolger von Dr. Karl Pallasmann zum 1. Vorsitzenden. Als 2. und 3. Vorsitzende zogen Dipl.-Ing. Wolfgang Gabriel und Christine Lastin in den Vorstand ein.

Klaus Dalmatiner


Wolfgang Gabriel

© AV-Villach Archiv (2)

HELMUT LANG

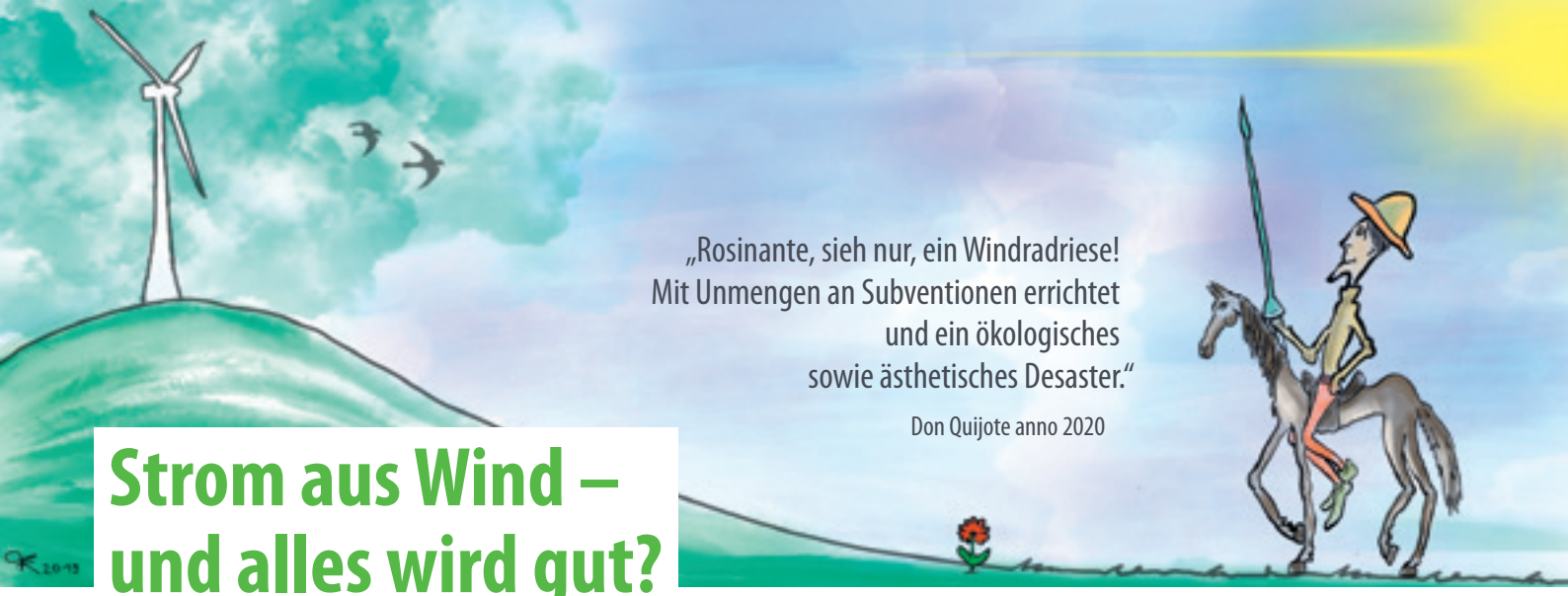
Nun lassen wir die ersten drei Jahre der „Regentschaft“ von Klaus Dalmatiner als 1. Vorsitzender an uns vorüberziehen: 2013 übernahmen Gerald Rauter und Monika Pirker als Pächter das Dobratsch Gipfelhaus (DGH), das im selben Jahr die Auszeichnung „Klima:aktiv Bronze“ erhielt. Am 15. September 2013 feierten wir den 50. Geburtstag unserer neuen Bertahütte. Ebenfalls Anlass zum Feiern gaben die Ortsgruppe Unteres Drautal (sie wurde 25 Jahre alt), der Alpengarten Villacher Alpe (als Kind des Villacher Alpenvereins vor 40 Jahren gegründet) oder die Eröffnung des Panoramaweges Südalpen. Sepp Petschar beendete die Leitung der Seniorengruppe Markart und mit dem Rücktritt von Erwin Radauer hörte auch die (Senioren-)Gruppe 50+ zu bestehen auf. Valentin und Andrea Meschnigg übernahmen die Seniorengruppe Enzian. Schmerzlich ist für viele das Ableben von Gerald Krall, der als „Kaiser Gerald“ gemeinsam mit Willi Kriegl von 2002 bis 2012 die K&K-Seniorenwanderungen durchgeführt hatte. Unser Turm erhält auf der Sonnseite einen gepflegten Garten. Auf dem Dobratsch soll am Beginn des Jägersteigs ein neuer „Gams- und Gipfelblick“ die Massen anlocken.

Der schneereiche Winter 2013/2014 verursachte an unseren Hütten erhebliche Schäden. Das DGH erhielt zu Beginn der Sommersaison 2014 mit Andreas Bachmann und Renate Hofmann neue Pächter. Rund 40 Mitglieder der „Alten Jungmannschaft“ trafen sich auf der Ploner Alm im Jaukenmassiv. Das 50. Dreiländertreffen der alpinen Vereine Kärntens, Friaul-Julisch Venetiens und Sloweniens fand Ende September in Tarvis und auf dem Dreiländereck statt. Und die Naturkundliche Gruppe des Alpenvereins Villach feierte ihren 30jährigen Bestand. Ende 2014 zählte unser Verein bereits nahezu 7000 Mitglieder.

Nach einem langen Rechtsstreit, der bis zum Obersten Gerichtshof führte, gewann der Alpenverein Villach den Prozess gegen eine Grundeigentümerin, die am Mirnock unseren AV-Weg 187 beseitigt haben wollte. Wolfgang Gabriel beendete seine Tätigkeit als Redaktionsleiter unserer Mitgliederzeitschrift und als Leiter der Geschäftsstelle. Mit Maria Messner verloren wir eine der vielen guten Seelen unseres Vereins.

2016 wurde manches neu: Werner Pfeifer übernahm nicht nur die Aufgaben von Wolfgang Gabriel im AV-Büro, sondern er änderte vieles zum zeitgemäß Besseren. Nachdem Margret Arendt als Gestalterin unserer Mitgliederzeitschrift in den Ruhestand getreten war, fanden wir mit Michael Kravanja einen Nachfolger für ein gleich doppelt so großes Format. Christine Lastin übernahm die Redaktionsleitung und gründete ein Redaktionsteam; dies verschaffte dem Magazin ständig neue Ideen für interessante Themen und für neue Serienbeiträge. Mit Johannes Staudacher erhielt das DGH einen neuen Pächter, ebenso die Bertahütte mit Gisela Höher. Gerald Karnel gab die Verantwortung für die Wettkampf-Kletterer ab und Björn Zedrosser beendete nach vielen Jahren seine Tätigkeit nicht nur als Naturschutzwart.

Quellen: Sitzungsprotokolle des Villacher Alpenvereins von 2013 bis 2016; Mitgliederzeitschriften „Alpenverein Villach“ 2013 bis 2015 und „Auf Tour“ 2016.



© Franz Kohlhuber

Strom aus Wind – und alles wird gut?

„Alpine Windmühlriesen" im 21. Jahrhundert – mit Profitgier zum Konfliktpotential

Die regenerative Energieerzeugung mittels Windkraftanlagen ist aktueller denn je. Einerseits geht es um die Bewahrung unserer Umwelt, andererseits um ein Profitgeschäft. Die Windkraftnutzung befindet sich derzeit im Spannungsfeld unterschiedlicher Interessensgemeinschaften und Zielsetzungen. Dabei prallen mitunter die Interessen der Energiepolitik bzw. Windkraft-Lobbyisten und die der Natur-, Landschafts- und Vogelschutzbefürworter aufeinander.

FRANZ KOHLHUBER

Eine Klarstellung vorweg

„Der ÖAV spricht sich nicht generell gegen Windkraft aus, verlangt aber aufgrund der Sensibilität der alpinen Regionen im Vorfeld eine umfassende Planung und knüpft diverse Bedingungen an mögliche Standorte." Es wird eine strikte Einhaltung von Windrad-Tabuzonen für alpine Standortplanungen gefordert, bspw. in Schutzgebieten, in alpintouristisch relevanten Gebieten, in visuell exponierten Lagen sowie Zonen mit geschützten Lebensräumen, Pflanzen und Tieren. Die folgende Thematik stellt die Windkraft keineswegs als No-Go dar, zeigt aber die vielen Schattenseiten und gern verschwiegenen Problemfelder von Windenergieanlagen auf.

Windkraftanlagen – ein energiepolitischer Hintergrund mit Vorenthaltungen

Die Windenergie soll dazu beitragen, dass Österreich die EU-Klimaziele erreicht und den Stromverbrauch in ferner Zukunft zu 100% aus erneuerbarer Energie deckt. Im Wesentlichen wirkt die Energieerzeugung mittels Windrädern im hohen Ausmaß ressourcenschonend und bei deren Erzeugung von Strom wird bekanntlich kein CO2 freigesetzt. Alles perfekt also, sie machen uns unabhängig von fossilen Brennstoffen und verringern den Ausstoß an schädlichen Klimagasen. Ist Windkraft tatsächlich so „grün", wie sie es vorgibt? Keineswegs, denn auch wenn Windenergie als umweltschonend dargestellt wird, stellt der Bau und Betrieb solcher Windgiganten einen enormen Eingriff in die Natur dar. Wirft man einen genaueren Blick auf den sogenannten „sauberen Ökostrom" durch Windkraft, so geht es für Investoren bedauerlicherweise meist nicht um folgende 2 Dinge: den *Klima- und Naturschutz*!

SCHON GEWUSST...? **Die Windkraft trägt nur 1,2 % zum Gesamtenergieverbrauch bei. Ihr volkswirtschaftlicher Umsatz ist mit € 1.070 Mio. aber nicht zu unterschätzen, zumal die Wasserkraft bei einem Beitrag von 9,5 % „nur" € 600 Mio. erwirtschaftet. Umsätze werden meist nicht durch die Windkraft selbst erzielt, sondern durch enorme Subventionsbeträge, durch die Firmen und andere Wenige beträchtlich verdienen. Windkraft erscheint daher „vermeintlich wirtschaftlich" zu sein.**

Die Schattenseite des sogenannten „Wind-Ökobooms"

Sobald eine Windanlage steht und der Wind auch das Seine tut, wird Strom produziert – ohne weitere Kosten und Abgase, sowie immer und unendliche Jahre verfügbar – glaubt man! Wie sieht es hingegen mit Herstellung, Aufbau, Wartung, Windeffizienz, Rentabilität, Amortisation, Nutzungsdauer, Recycling, Gefahrenpotenzialen, Beeinträchtigung von Flora und Fauna u.v.m. im Kontext von Windkraftanlagen aus?

Megabaustellen als beispiellose Eingriffe in die Natur:
Der Flächenbedarf für Windindustrieanlagen ist enorm und speziell auf Bergspitzen und –graten bedeutet das einen irreparablen Eingriff in die Berglandschaft. Die Zerstörung von naturnahen Gebieten und ihrer Biodiversität ist damit vorprogrammiert. Tausende Tonnen Beton, Bewehrungsstahl, Generatoren und Rotoren mit enormem Gewicht müssen über eigens dafür errichtete verbreiterte schwerlasttaugliche Zufahrtsstraßen transportiert werden. Die Verdichtung und Befestigung des Bodens wirkt sich zudem negativ auf die Pflanzen- und Tierwelt aus. Dauerhaft versiegelte Grund- und Kranstellenflächen im Ausmaß von 2 Fußballfeldern werden nachträglich lediglich kaschiert und dabei ist von den notwendigen Anschlussleitungen ins Tal noch gar keine Rede.

Die „Windradschredder" – Gefahr für Fluginsekten, Fledermäuse und Vögel:
Bewegliche Objekte sind für diese Lebewesen grundsätzlich kein Problem, aber mit Rotorspitzengeschwindigkei-

ten bis zu 350 km/h kommen sie nicht mehr zurecht – sie werden regelrecht zerschreddert. Zudem treten gefährliche Luftwirbel und Druckunterschiede auf, die etwa bei Fledermäusen die Lungen und inneren Organe platzen lassen. Neben den heimischen Vogelarten, allen voran Großvögel, wie gefährdete Rauhfußhühner, Greifvögel, Nachtbeutegreifer u.v.m., die in diesen Höhenlagen leben, sind zudem Zugvögel stark betroffen. Sie sind zu 80 % in der Nacht unterwegs und schlechte Witterungsverhältnisse verstärken das Vogelschlagrisiko zusätzlich. Die nächtlichen Signalleuchten von Anlagen wirken anziehend, sodass sie zusätzlich ein erhebliches Kollisionspotential mit sich bringen. Für Vögel mit einem „Meideverhalten" von Windrädern bedeutet dies einen Verlust ihres Habitats und folglich einen erhöhten Druck auf verbleibende Lebensräume.

Der CO_2-Fußabdruck einer Windkraftanlage wird lt. Experten erst nach ca. 3 Jahren getilgt:
So lange benötigt eine Anlage, bis sie „umweltfreundlichen Strom" erzeugt, da auch sie erst einmal produziert werden muss. Kritiker sprechen sogar von 6 Jahren. Schließlich wird auch beim Bau regenerativer Kraftwerke für Herstellung und Transport bis hin zum Aufstellen einer Windanlage Energie verbraucht und damit CO_2 freigesetzt. Dazu ist Windkraft durchaus unzuverlässig. Denn woher kommt die Energie, wenn kein Wind weht? Genau, mitunter durch CO_2 produzierende Schattenkraftwerke, die den Flatterstrom kompensieren.

Wenn der Wahnsinn mit Windradriesen in Tabuzonen beginnt, greift er weiter um sich:
Steht das erste Windrad, so kommen meist weitere dazu. Wie diese Giganten unser Landschaftsbild negativ beeinflussen, ist hoffentlich allen bewusst. Ist derzeit das Gipfelkreuz der höchste Punkt, so können Windkraftträder dieses um über 200 m, also 70 Stockwerke hoch, überragen! Das Tourismusland Kärnten und seine Berglandschaft wird kurzerhand in eine Industrielandschaft umgewandelt.

Lebensraumentwertung durch ständige Lärmerzeugung, (Infra)Schall und „Disco"-Effekt:
In den Bergen herrscht aufgrund drehender, lärmerzeugender und blinkender Objekte eine ständige Unruhe, die den Erholungswert deutlich herabsetzt und für ansässige Lebewesen zusätzlich einen Stressfaktor darstellt.

Subventionsgelder der EU treiben den „Windwahn" an:
Was passiert, wenn der Fördergeldfluss abgedreht wird? Salopp ausgedrückt, ohne Windkraftlobbyismus und folglich ohne EU- bzw. staatliche Gelder gäbe es definitiv kein Interesse am Vorantreiben und Bau von Windkraftanlagen in dieser Dimension. Für Investoren und Betreiber wäre es schlichtweg „unrentabel". Welche enormen Geldsummen dahinter stecken, zeigt sich schon darin, wie lukrative Angebotssummen seitens der Betreiber im 5-stelligen €-Bereich (pro Windrad und Jahr) Grundbesitzer dazu bringen, ihre Flächen für den Bau von Windanlagen zur Verfügung zu stellen.

Windanlagen halten nicht ewig:
Windräder nutzen sich ab, müssen gewartet und schlussendlich erneuert werden. Die Lebensdauer beträgt ca. 15 bis 20 Jahre – und was dann? Re-Powering nennt sich der vermeintlich zukunftsorientierte Lösungsvorschlag in den Fachkreisen. In die Jahre gekommene Anlagen werden durch größere ersetzt. Das wiederum benötigt mehr Fläche und weitere Abstände zwischen den Windrädern. Zum Thema Recycling, insbesondere der Rotorblätter aus Carbon, haben Forscher noch keine zufriedenstellende Lösung gefunden. Carbon als „Future Waste". Er gilt zwar als Werkstoff der Zukunft, hat aber einen gravierenden Nachteil, die Wiederverwertung – bei ausgedienten Windrädern ein Problem.

DENKANSTOSS...? Kärnten ist „kein Windkraftland", sondern ein „Wasser- und Sonnenland". Durch die Unzuverlässigkeit des Windangebotes speziell im Gebirge sind Windkraftwerke trotzdem von Schattenkraftwerken abhängig. In Kärnten wurden bereits ca. 550 Wasserkraftwerke zu Lasten der Natur errichtet. Es wäre doch angebracht, derartige Investitionen eher in deren Effizienzsteigerung fließen zu lassen und erst bei Bedarf in Ausbaumaßnahmen, vorrangig in Biomassekraftwerke und Photovoltaikanlagen, zu investieren.

Profit durch Subvention – eine bedenkliche Komponente

Windkraftanlagen sind definitiv mit unzähligen negativen Faktoren behaftet. Darum ist dieser „Windwahn" im Allgemeinen und besonders in Kärnten stark zu hinterfragen. Aufgrund der Tatsache, dass der enorme wirtschaftliche Profit in Sachen Windenergie präsenter ist denn je, sind sogar alpine Tabuzonen in Gefahr. Die Windkraft beeinträchtigt zusehends den Bereich, den sie vorgibt zu schützen – nämlich die Natur! Investoren bzw. Energiebetreiber scheuen vor nichts zurück, um mit allen Mitteln schützenswerte Gebiete in Angriff zu nehmen, damit subventionierte unrentable Windradriesen auf Kärntens Bergen errichtet werden. Profitgier, Gewinnmaximierung und die Durchsetzung wirtschaftlicher sowie politischer Interessen sind primär die treibenden Faktoren, und das auf Kosten von Umwelt sowie Bevölkerung, die dafür den Preis zahlen.

© FOTO: LOWA

BERGSCHUH EINTAUSCH BONUS

BIS ZU **30.-**

für Ihre gebrauchten Bergschuhe beim Kauf eines neuen Paares.

Gültig auf Berg-/Alpinschuhe und Trekking-/Wanderschuhe. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.

JETZT VERLÄNGERT **BIS 31.10.**

giga sport

WO DER SPORT DIE NR. 1 IST

EINTAUSCHPREIS € 279,99

EINTAUSCHPREIS € 279,99

❶ **PATAGONIA** Herren Jacke Triolet GTX 3L € **380,-** ❷ **MAMMUT** Damen Jacke Kento 2,5L € **239,-**
❸ ❹ **LA SPORTIVA** Herren/Damen Bergschuh Trango Tower GTX € **309,99** OHNE EINTAUSCH ❺ **DEUTER** Wanderrucksack Rise 32+SL € **179,99**
❻ **DEUTER** Wanderrucksack Rise 34+ € **179,99**

Erhältlich in allen Gigasport Filialen via Click & Collect und im Gigasport Online Shop solange der Vorrat reicht.

GIGASPORT **16 MAL** IN ÖSTERREICH UND ONLINE

Graz | Klagenfurt | Villach | Brunn am Gebirge | Innsbruck | Liezen | Fohnsdorf | Leoben | Oberwart
Kapfenberg/St.Lorenzen | Spittal | Lienz | Bärnbach | Fürstenfeld | Bad Ischl | Wolfsberg | www.gigasport.at

LESE-TIPPS VON **HELMUT LANG**

Aus unserer Bücherei

Im Namen unserer Mitglieder danke ich allen Verlagen, die uns so wertvolle Bücher, Führer und Karten übergeben haben.

1 WERNER FREUDENBERGER

AN SMARAGDGRÜNEN FLÜSSEN

Entdeckungsreisen durch Friaul-Julisch Venetien

Styria Verlag, Wien-Graz, 2019

Im Heft 2-2017 unserer Mitgliederzeitschrift konnte ich das Buch von Werner Freudenberger über den Tagliamento vorstellen. Nun verdanken wir der Begeisterung des Autors für unsere Nachbarregion einen weiteren interessanten und sehr schön gestalteten Band: Er widmet sich zehn

bedeutenden Flüssen, vom ganz kurzen Timavo bei Monfalcone im Osten bis zur Livenza im Westen, die bei Caorle in die Adria mündet. Werner Freudenberger beschreibt nicht bloß jeden Fluss und seine Besonderheiten, sondern er lädt vielmehr dazu ein, die Flüsse näher kennenzulernen, nicht nur vom Auto aus, sondern und vor allem auch auf Wanderungen oder Radtouren. Dass dazu zahlreiche Tipps für Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten, Hinweise auf Museen und Kulturdenkmäler oder die Darstellung der historischen Zusammenhänge gehören, ist für Werner Freudenberger selbstverständlich.

2 THOMAS NEUHOLD

100 GROSSE GIPFELZIELE

Normalwege und alternative Routen

Verlag Anton Pustet, Salzburg, 2019

Dieser neue Führer enthält vorwiegend Ziele im Bundesland Salzburg, aber auch solche, die von Salzburg aus verhältnismäßig leicht zu erreichen sind – was in vielen Fällen auch für uns gilt: Zu den Hohen und Niederen Tauern ist es wirklich nicht weit. Und hat man mehrere Tage zur Verfügung, so lohnt sich auch eine etwas weitere Anreise. Dann aber fällt die Wahl schwer:

Vom Salzkammergut mit dem Traunstein im Osten, den Bergen des Toten Gebirges und der Dachsteingruppe reichen die Vorschläge bis zum Wilden Kaiser im Westen und von hier über die bereits oben genannten Hohen und Niederen Tauern bis zur Schwarzwand nahe der Neuen Bonner Hütte in den nordwestlichsten Nockbergen.

3 MARLIES CZERNY

4000erLEBEN

Von Null auf die höchsten Gipfel der Alpen

Bergwelten Verlag, Salzburg, 1. Auflage, 2019

In unserer Bücherei findet man mehrere Auflagen des alpinen Klassikers „Die Viertausender der Alpen", ursprünglich verfasst von Karl Blodig und erstmals 1923 im Bergverlag Rother erschienen. Nun erhielten wir ein ganz neues Werk, das die Sportjournalistin Marlies Czerny aus eigenem Erleben geschrieben hat. Wie sie selbst betont, hat sie erst vor zehn Jahren mit dem Wandern, noch später mit dem Bergsteigen begonnen. 2011 fuhr sie zum ersten Mal in die Westalpen, um mit dem Dom ihren ersten Viertausender zu ersteigen. Und 2017 erreichte sie mit drei Gipfeln im Bruillard-Grat am Mont Blanc ihr Ziel, alle 82 Viertausender der Alpen zu besteigen – als erste Österreicherin.

4 ROLF GOETZ

MALLORCA

Wandern & Genießen

Bergverlag Rother, München. 3., aktualisierte Auflage, 2019

In der großformatigen Reihe „Rother Selection" erschien heuer in bereits dritter Auflage die Einladung von Rolf Goetz zum Wandern und Genießen auf dieser Insel. Das kann (und soll) man auf den 35 Touren, die überwiegend in der Serra de Tramuntana liegen. Von steilen Küsten über Karstberge, wilde Schluchten, almartige Wiesen und Olivenwälder findet man wirklich für jedes Interesse und Können die Ziele – und dazu Hinweise auf lohnende Einkehrmöglichkeiten. Vor dem Tourenteil findet man einige allgemeine Kapitel über die Insel, ihre verschiedenen Landschaften, die Wahl der Unterkunft oder die Schwierigkeiten und Anforderungen, die sich doch von denjenigen in Mitteleuropa unterscheiden.

5 KLAUS UND ANETTE WOLFSPERGER

TENERIFFA

Bergverlag Rother, München. 18., aktualisierte Auflage, 2019

Wenn man liest, dass Teneriffa etwa 4,5 Millionen Gäste/Jahr (!) anzieht, fragt man sich, ob man bei diesem Massenansturm überhaupt lohnende Wanderungen vorfinden kann. Die Antwort darauf lautet: Ja, man findet sie! Das beweist nachdrücklich die bereits 18. Auflage des Wanderführers von Klaus und Anette Wolfsperger, die 80 Wanderungen für die verschiedensten Anforderungen beschreibt. Besonders viele Vorschläge für Touren gibt es für das im äußersten Nordosten gelegene, stark zerklüftete Anaga-Gebirge, für den Nordwesten mit seinen wilden Barrancos (Schluchten) und schließlich für den Pico del Teide mit seiner näheren und weiteren Umgebung.

© AV-Villach (6)

Ausführlichere Besprechungen der hier vorgestellten Werke sowie weiterer Neuerscheinungen findet ihr auf
WWW.ALPENVEREIN.AT/VILLACH/SERVICES/BIBLIOTHEK

Mit der Kraft der Kräuter den Körper in Schwung bringen!

Die Judenkirsche

Mit „geballter" Kraft in den Herbst

MELANIE WAHLMÜLLER

Wenn sich jetzt im Herbst die Natur in bunte Rottöne hüllt, beginnen auch die Früchte der Judenkirsche zu leuchten. Von den orange-roten Hüllen, in denen sich die Beeren versteckt halten, leitet sich auch der Zweitname „Laternenblume" ab. Bei einer schönen Herbstwanderung kann man sie noch in Augebieten, Weinbergen und an Bahndämmen finden. Vermehrt angesiedelt ist sie jedoch in den heimischen Gärten.

Gesammelt werden nur die vitaminreichen Beeren, welche man bedenkenlos essen kann. Der Rest der Pflanze ist leicht giftig und wird daher nur zu Dekorationszwecken verwendet. Wichtig ist, dass die Beeren nicht mit den raschelnden Fruchthüllen in Berührung kommen, da sie sonst bitter werden.

Zum Aufbewahren werden die Beeren getrocknet. Dies geschieht am Besten im Halbschatten oder im Backrohr bzw. im Dörrapparat. Danach bis zur Weiterverwendung in einem Glasgefäß gut verschlossen lagern.

Die Judenkirsche wird vorwiegend Nieren- und Blasentees beigemischt. Daher auch noch der Name „Blasenkirsche". Dazu wird ein Teelöffel der getrockneten Beeren mit 250ml kaltem Wasser übergossen, aufgekocht und abgeseiht. Drei Tassen über den Tag verteilt trinken.

Eine weitere Variante ist auch der Blasenkirschen – Arzneiwein. Die getrockneten Beeren werden mit Weißwein übergossen, etwa drei handbreit, und drei Wochen im Warmen stehen gelassen. Danach mit ein bis zwei Teelöffel Honig süßen und dreimal täglich einen kleinen Schluck davon trinken.

Der Tee sowie der Arzneiwein sollen bei mehrwöchiger Anwendung Nieren und Blase stärken, die Harnmenge erhöhen und in Folge auch bei Rheuma und Gicht gute Dienste leisten.

Wer es lieber etwas süßer und mit der Judenkirsche in den Tag starten mag, der kocht Marmelade. Dafür werden 1000g (wenn zur Verfügung oder 250g + 750g weichgekochter und pürierter Kürbis) der frischen und geviertelten Beeren mit 1000g Gelierzucker, 100g geriebenen Haselnüssen, sowie dem Saft und der geriebenen Schale einer Zitrone vermischt und vier Minuten geköchelt. Noch heiß in Gläser füllen und während dem Erkalten mehrmals umdrehen.

Melanie Wahlmüller, BSc | Physiotherapeutin u. Kräuterpädagogin
Mobil: 0650/ 42 47 526 | www.koerper-kraft.at

© Melanie Wahlmüller (2)

BARTA
IMMOBILIENTREUHAND GMBH
IMMOBILIENMAKLER UND -VERWALTER SEIT 1928

BARTA IMMOBILIENTREUHAND GMBH
Immobilienmakler und Verwalter seit 1928
9500 Villach/Bahnhofplatz 9
Tel.: 04242/24 264
E-Mail: office@immobilien-barta.at
Homepage: www.immobilien-barta.at

Ca. 700 Angebote in Kärnten unter www.immobilienring.at

- Kompetenz und Sicherheit für Ihre Immobilie
- Marktgerechte Bewertung, österreichweites und internationales Netzwerk zur Vermarktung
- Verwaltung von Mietshäusern und Eigentumswohnanlagen nach neuestem Standard
- Vermietung von Wohnungen, Geschäfts- und Gewerbeflächen
- Renovierungen nach dem Stand der Technik und nachhaltige Werterhaltung

Mitglied des immobilienring.at

CA. 250 IMMOBILIEN- UND MIETWOHNUNGS-ANGEBOTE FINDEN SIE AUF UNSERER HOMEPAGE.

Spezialist für barrierefreie Bäder, Planung, Sanitär- und Heizungsinstallationen, Reparaturen und Renovierungen: Renate und Christian Müller.

leicht *(er)* leben

Müller
Installationstechnik
Christian Müller
9523 Landskron Ossiacherstrasse 28
Tel. 0 42 42 / 55 0 25 Fax DW 15
www.mueller-installationstechnik.at

MARION&GEORG UNTERLECHNER

GRUPPE KUNTERBUNT

Bilder sagen mehr als 1000 Worte.

© Georg Unterlechner (8)

DIETHARD RAUTER

Power Card Wandern

Wanderwoche in Baška

Fürchte dich nicht, langsam zu gehen, fürchte dich nur, stehen zu bleiben." (Chin. Weisheit) Das war ein Motto unserer bereits vierten Wanderwoche in Baška. Selbst das ungewohnt schlechte Wetter an mehreren Tagen konnte uns nicht bremsen, alle Wanderungen wurden nach Plan durchgeführt.

Als Einstiegstour wanderten wir auf den Bag. Gemütlich und im Leichtregen ging es am nächsten Tag auf der alten Militärstraße zum Plato Mjeseca und für einige sogar weiter auf den Hlam. Zu Fuß oder mit dem Bus erreichten wir Stara Baška, vom Wetter her versöhnlich war die Wanderung nach Vela Luka. Stadtführungen in Rijeka, Krk und Vrbnik und Weinverkostungen bedeuteten willkommene Abwechslung. "Sehr bewegt und feucht" war diesmal der Schiffsausflug nach Vrbnik.

Dank Renate begrüßten wir fast vollzählig sportlich und mit Musik jeden Morgen, entspannnend war das Gemeinschaftstanzen nach dem Abendessen. Mit einem vergnüglichen Abschlussabend endete vorerst die Woche. Die Nachfeier in Villach organisierte wieder Marina. Anhand einer Power Point Präsentation wurden dort Erinnerungen geweckt und nochmals allen Teilnehmern für das harmonische Beisammensein gedankt.

© Diethard Rauter (3)

▲ Stadtführung in Krk

▼ Wanderung auf den Bag

...pain is temporary, glory is forever!

MTB

MOUNTAINBIKEGRUPPE VILLACH

mehr Infos
WWW.BERGFAHRRAD.AT

Nicht nur eine Frage der Länge, auf die Technik kommt es an…

Ein Schelm, wer dabei an etwas anderes denkt als Federweg & Fahrtechnik ☺

ALEXANDER HRADETZKY

Mittlerweile kaufen sich sehr viele bereits ein vollgefedertes (E-)Bike zum Einstieg. Macht Sinn, so ein Fully steckt natürlich weitaus mehr weg als ein straffes Hardtail – klingt gut, hat aber auch eine Kehrseite…

Der **Vorteil** liegt auf der Hand: man kommt **leichter** durch unwegsames Gelände, vor allem bergab. Der **Nachteil** ist allerdings, dass dadurch die **Fahrtechnik immer mehr ins Hintertreffen** gerät.

Um dem entgegenzuwirken, habe ich eine **„Fahrtechnik-Offensive"** gestartet. Den Anfang dazu boten schon die diesjährigen Abendausfahrten mit einem wöchentlichen **Wechsel zwischen Tour und Technik**. Da wurden dann ausgewählte, schwerere Trails „erarbeitet" – es gab **Tipps und Tricks zu schweren Stellen** und alle konnten **unter sicheren Bedingungen Hindernisse ausprobieren**, über die sie sich sonst vielleicht nicht getraut hätten.

Das Konzept kam gut an, für die nächste Saison wollen wir das Thema definitiv **noch weiter ausbauen**, zusätzlich zu unserem Basis-Fahrtechniktraining sind **separate Kurse** zu Themen wie Spitzkehren, Stufen und dergleichen in Planung… mehr dazu in den nächsten Monaten.

Bis dahin wünsch ich euch einen goldenen Herbst und noch viele schöne Stunden am Bike! ☺

© Mountainbikegruppe Villach (3)

Wettkampfteam Villach

Tamy Moritz

Paraclimbing-Team

Sportkletter-/ Wettkampfteam

Infos & Ausblick

SILVIA MORITZ

Am Sonntag, dem 2. Juni, fand die erste inklusive Landesmeisterschaft im Sportklettern in der Kletterhalle I54 in Villach statt. Organisiert vom Wettkampfteam Villach wurde im Zuge dieses Lead-Wettkampfes auch die Kärntner Landesmeisterschaft im Paraclimbing, welche auch zur A-Cup-Serie zählt, ausgetragen. In den verschiedenen Altersklassen waren insgesamt 58 Kletterer und 10 Paraclimbing-Athleten am Start. Großartige Leistungen wurden gezeigt.

Alle Jahre wieder geht's am Zeugniswochenende zum Kletter-Saisonabschluss nach St. Michael ob Bleiburg zur Petzentrophy. Dieser 3-tägige internationale Großevent lockte auch heuer wieder über 400 Teilnehmer an den Start. Unsere routinierte **Tamy Moritz (U16/Damen)** konnte mit den 29 Konkurrentinnen in Ihrer Altersklasse gut mithalten und holte sich den sehr guten 5. Platz in der Gesamtwertung (Wertung: Lead/Speed/Bouldern).

Souverän auch weiterhin Marlene Rieger (U14); bei den Österr. Meisterschaften im Bouldern in Neunkirchen (NÖ) verpasste sie knapp das Stockerl, erreichte den starken 4. Platz und in Gaflenz (OÖ) beim A-Cup in Lead den respektablen 5. Platz.

© Sportkletter-/Wettkampfteam (4), AV-Villach (2)

K. MASCHKE
GmbH
Elektrotechnik maschke Villach
- Sämtliche Installationen
- Blitzschutz
- Tag-und-Nacht-Störungsdienst
- Gebäudetechnik
- Antennenbau
- Netzwerktechnik

9500 Villach, Italienerstraße 56
+43 (0) 4242 / 23 359
www.elektro-maschke.at

R·A·I·N·E·R
KONDITOREI
RESTAURANT

VILLACH, Oberer Kirchenplatz 5 neben der Stadtpfarrkirche gelegen, gemütlicher Sitzgarten, ca. 50 verschiedene Süßspeisen, Mittagsküche, ganzjährig geöffnet: MO–SA 7.00–19.00 Uhr, SO 9.30–19.00 Uhr · Tel. 04242/243 77 · konditorei.rainer@aon.at · www.konditorei-rainer-restaurant.at

Wer bin ich?

Meine Art ist die am meisten verbreitete in Europa. Ich werde in freier Wildbahn bis zu 15 Jahre alt. Als Junges bin ich leider ein gefundenes Fressen für Hechte. Mein Futter suche ich mir im Wasser und auch an Land. Ich fresse Wasser- und Landpflanzen, Pflanzensamen, kleine Krebse, Würmer, Schnecken und Insekten. Meine Eltern lehren mich, was ich fressen darf.

Als Baby bin ich sehr flauschig, wie ein Wollknäuel. Meine Mama ist braun, damit sie sich gut verstecken kann. Ihr Schnabel ist orangebraun. Papa´s Kopf dagegen funkelt im Hochzeitskleid wie ein grün-metallischer Edelstein und hat ein auffälliges weißes Halsband. Bauch und Schultern sind braun, der Körper ist weißlich grau und sein Schnabel ist gelb.

Lösung: Stockente (Anas platyrhynchos)

alpenvereinsjugend österreich

KLETTERSTEIGTOUR AM KANZI [21.07.2019]

KARIN

Bei traumhaftem Wetter waren wir mit jeder Menge motivierter Kinder und Eltern, insgesamt 11 Personen, am Kanzianiberg unterwegs. Nach einem Spiel zum Kennenlernen und dem Vertrautmachen mit dem Material ging es auch schon los. Die beiden kurzen Übungsklettersteige zum Aufwärmen und Ausprobieren waren schnell geschafft. Motiviert und neugierig machten wir einen längeren Klettersteig; eine von den vielen Varianten, die am Kanzianiberg möglich sind und sogar die Seilbrücke wurde nicht ausgelassen.

Alles in allem ein toller Sonntag mit vielen mutigen TeilnehmerInnen.

© AV-Jugend (7)

TERMINE

Die Termine der AV-Jugend findet ihr im **TOUREN-PROGRAMM** in der Heftmitte.

Wir freuen uns auf gemeinsame Wege ins Freie!

Mehr Berichte der Steinböcke findet ihr auf der Website. **www.steinboecke.at**

Buchhaltung | Bilanzierung | Lohnverrechnung | Unternehmensberatung
Controlling | Start Up Services | Förderungen | Finanzierungen

All in One
Bilanzbuchhaltungsbüro Kohlhuber e.U.
mit uns rechnen Sie richtig!

Martina Kohlhuber

Völkendorferstr. 57, 9500 Villach
+43 676 848 267 267
martina@bilanzbuchhaltungsbuero.at
www.bilanzbuchhaltungsbuero.at

DIE BURSCHEN SCHLAGEN ZURÜCK!

DANIEL

Anfang des Sommers fanden weitere Kinder/Jugend Fahrtechniktrainings mit dem Mountainbike statt. Ich glaube, die Buben haben die Mädchen verschreckt. Bei den Kursen blieben die Mädchen leider fern. Wie auch in den Jahren davor hatten wir sehr schöne Wetterbedingungen und ein paar kleine Regentropfen sind ja doch erfrischend.

Heuer wurde das erste Mal das Angebot in zwei Altersgruppen unterteilt: Kinder 7-10 Jahre und Jugendliche 11-14 Jahre. Mit den jüngeren Buben versuchte ich spielerisch das „richtige" Fahren im Gelände zu erkunden. Dazu zählen besonders das richtige Treten und Bremsen. Hindernisse, wie eine kleine Euro-Palette, versuchten wir zu überfahren. Ein richtiger Dauerrenner sind die Hütchen. Links, rechts, langsam, schnell – der Slalom-Parcours mit den Hütchen wird von „schaffe ich locker zu umfahren" zu „aiaiai wie soll das bitte gehen", aufgestellt.

Mit den Jugendlichen habe ich erstmals eine längere Tour gemacht und währenddessen einige Übungen eingebaut. Sprünge über Wurzeln, im steilen Gelände bergauf fahren („uphill" genannt). Dass Üben den Meister macht, sieht man ganz klar. Benjamin droppte von 1 m hohen Hindernissen, ohne mit der Wimper zu zucken, und ein „uphill manual" (nur am Hinterrad fahren) sieht locker flockig aus. Schlussendlich das Beste am Biken im Wald: Runterfahren, auch „downhill" genannt, kam nicht zu kurz.

Im Herbst gibt es weitere Kurse, in denen das Gelernte noch einmal vertieft werden kann. Familien, Kinder und Jugendliche haben nun die Möglichkeit, Fahrrad fahren bzw. Mountainbiking mit dem Alpenverein auszuprobieren, Neues zu erleben und vor allem Spaß in der Natur zu haben.

100 JAHRE ALPENVEREINSJUGEND

Gemeinschaftstour mit der Jugendgruppe „Spiders" der Sektion Hermagor – Treffpunkt Klettergarten Pontebba.

SILKE

Freitag Nachmittag: Das Autothermometer zeigt 34 °C. Wie sollen wir mit den Kindern da klettern? Zum Glück gibt es einen eiskalten Bach und der rettet unsere erste gemeinsame Tour. Bald liegen die Felsen im Schatten und schnell sind die Seile eingehängt. Während einige Kinder ausgiebig klettern, bemalen andere mit Wasserfarben Steine und wieder andere gehen den leichten Teil des Klettersteiges.

Als der Hunger zu groß wird, ziehen wir gemeinsam zum Bach. Würstchen Grillen, Baden (brrrr), Spielen und Kinder Schminken. Alle sind so beschäftigt, dass die Sonne untergeht und es dann doch sehr spät wird. Wir wollen auf alle Fälle eine gemeinsame Tour wiederholen.

FACHSYMPOSIUM VERANTWORTUNG ERMÖGLICHEN

Die Alpenvereinsjugend Österreich und das Bundeskanzleramt Familien und Jugend laden zum Fachsymposium Verantwortung ermöglichen.

Kinder und Jugendliche brauchen für ihre gesunde Entwicklung Freiräume, in denen sie selbsttätig die Welt erkunden, sich auf eigene Faust erproben und Verantwortung übernehmen können.

29.11.2019, Wien Schloss Schönbrunn.
www.alpenvereinsjugend.at/symposium

P.b.b. GZ 02Z032447M
Verlagspostamt 9500 Villach
Retouren an 9500 OAV Villach
Schanzgasse 3

alpenverein villach

AUSBLICK | WEITERE INFOS AUF WWW.ALPENVEREIN.AT/VILLACH ODER IM AV-BÜRO

10. NOVEMBER 2019

30. Karstfahrt

Wanderung mit unseren Freunden des **CAI Gorizia** begleitet von **Roswitha Ortner** & **Klaus Dalmatiner**

- **Treffpunkt:** 6.30 Uhr Villach PP Kowatsch (Seebacher Allee)
- **Route:** vom Dorfplatz in San Martino bis zur Zona Sacra del Monte San Michele, Besichtigung der Stellungen und Kanonen von Monte Brestovec,über Rundweg nach Cotici und anschließend Besuch im Weingut „Castello di Rubbia"
- **Höhendifferenz:** 300-400 hm
- **Dauer:** 3–4 Std.
- **Kosten:** 45 € (Bus & Essen)

Voraussetzung: gültige AV-Mitgliedschaft

20.–21. SEPTEMBER 2019

Bergwetter Seminar

mit **Gerhard Hohenwarter (ZAMG)**

- Freitag Abend Theorievortrag
- Samstag ganztags bei einer leichten Wanderung praktische Umsetzung und viele Zusatzinfos
- Kosten: 65 €

© Alpenverein Österreich

20. SEPTEMBER 2019 Sportklettern

Erwachsene Anfänger

Seilkurs Indoor mit **Harald Anderwald**

- 8 Einheiten á 2 Stunden
- Kosten: 185 €

Der nächste Winter kommt bestimmt:

15. NOVEMBER 2019

Materialkunde Infoabend

Tipps und Informationen zum Ausrüstungsmaterial Skialpin, Skitouren und Sicherheitsausrüstung

- Zeit: 18.30 - 20.30 Uhr
- Ort: GH Genottenhöhe
- Kostenlos!

Ski Alpin

© AV-Villach

30. NOVEMBER 2019
07. / 14. / 21. / 28. DEZEMBER 2019

Skitechnik Piste (Erwachsene)

Zum Verbessern des Eigenkönnens bzw. leichteren Einstieg in die neue Skisaison.

- jeweils 09.00–12.00 Uhr
- 1 Kurstag 35 €
- 3 Kurstage 90 €
- 5 Kurstage 140 €

je nach Schneelage und Witterung
Details siehe Homepage

24.–26. JÄNNER 2020

Skitechnikkurs Heiligenblut

- 275 € HP+Skikarte
- 180 € nur HP
- 175 € nur Skikarte

24. SEPTEMBER 2019 Sportklettern

Kletter Coaching Erwachsene – Modul 1

mit **Daniel de Pasqualin**

- 8 Einheiten á 2 Stunden
- Kosten: 140 €

17. DEZEMBER 2019

Lawinen Update

19.00 Uhr Congress Center Villach
Aus Lawinenunfällen lernen
mit **Michael Larcher**
(Bergsportreferat Österr.Alpenverein)

- Eintritt: Freiwillige Spende

© Alpenverein Österreich

14. DEZEMBER 2019 oder **12. JÄNNER 2020**

Skitourenkurs Teil 1*)

Lawinensicherheitstag Dobratsch

31. JÄNNER – 2. FEBRUAR 2020

Skitourenkurs Teil 2

Lesachtal

- Kosten Teil 2: 195 €

*) Alternativtermine, Voraussetzung für Skitourenkurs Teil 2

02. NOVEMBER 2019 Sportklettern

Sturztraining & Sicherungsupdate

mit **Jörg Groschacher**

- 1 Einheit á 3 Stunden
- Kosten: 40 €

27. NOVEMBER 2019

Kletter Coaching Erwachsene – Modul 2

mit **Daniel de Pasqualin**

- 4 Einheiten á 2 Stunden
- Kosten: 80 €